

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Schalter-Halle“ geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach 100: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6859-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach 100: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: M. 1.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport. —
Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der
Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
dortigen „Tagblatt“-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
kann die Begebung keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entrichteten Betrags.



Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1.25 für deutsche Anzeigen; M. 1.50 für auswärtige Anzeigen; M. 6.—
für farbige Anzeigen; M. 7.— für auswärtige farbige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unter-
breitet Anzeigen mit besonderer Rücksicht. — Anzeigen-Ausgabe: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Sonntag, 6. Juni 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 259. • 68. Jahrgang.

Die deutsche Entscheidung. Dem Wahltag zum Geleit.

Von Erik Philipovi.

Wenn diese Zeilen dem Leser zu Gesicht kommen, ist ein kritischer Tag erster Ordnung für das deutsche Volk angebrochen. Es hält Gerichtstag über sich selbst. Es spricht sich aus über seine Lage und bestimmt mit dem Rest der Selbstbestimmung, die ihm geblieben ist, über seine Zukunft. Und je nachdem unser Volk seine Entscheidung trifft, zieht das Ausland seine Folgerungen. Der 6. Juni hat europäische Bedeutung und ist die Einleitung zu dem Tag von Spa, an dem zum erstenmal Deutschland nicht vor der Tür wartet, sondern Auge in Auge mit seinen Gläubigern verhandeln soll.

Mein heißer Wunsch ist, daß jeder Wahlberechtigte durchdrungen wäre von dem erschütternden Ernst der Entscheidung. Der jederleichteste Stimmzettel müßte uns bleischwer in den Händen wiegen. Wir müßten ihn abgeben mit dem tiefen Gefühl der Verantwortlichkeit nach reiflicher Überlegung und mit gutem Gewissen, daß wir dabei nicht sowohl unser kleines Ich als vielmehr das Ganze im Auge haben. Denn, ums Ganze geht's, um die Frage der deutschen Zukunft.

Ob wir noch eine Zukunft haben? Auch der größte Optimist kann darauf nicht ohne weiteres mit einem selbstverständlichen Ja antworten. Das hängt von Voraussetzungen ab, ob wir sie erfüllen durch unsere Urteilsfähigkeit oder nicht. Wir sind am Rand unserer Kraft. Wir können wie Schwerkranken keinen Rückfall mehr durch eigenes Verschulden ertragen. Nicht im Fieber der Erregung dürfen wir handeln, sondern mit kühlem Kopf, sonst wählen wir vielleicht zum letzten Mal zu einem deutschen Reichstag!

Gewiß, wir wollen leben! Aber der deutsche Wille zur Zukunft ist mehr als bei jedem anderen Europavolk mit Hemmungen belastet. Verstehen wir uns zuerst selbst. Es sind alte, ererbte Belastungen von den Vätern her und drängende Schicksale aus der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart, die sich bedrohlich die Hände reichen. Dreifach sind unsere ererbten politischen Hemmungen. Unsere nationale Unfertigkeit, die politische Unreife des Urteils und der konfessionelle Zwiespalt. Wie schwer tragen wir Enkel daran. Wir Deutsche sind ein spätes Volk, ein Volk der Umwege. Wir blieben in dem europäischen Hinterhaus, und als wir herausstraten auf die Weltstraße, war die Erde verstreut. Unsere ungeheure Kraftanstrengung, alles auf einmal nachzuholen, gewaltsam gegen die ganze Welt, war der Weltkrieg, in dem wir auf Grund unserer ererbten politischen Unreife kein Augenmaß hatten für das Mögliche. Wir siegten und siegten, aber wir konnten unsere Siege nicht umsetzen in realpolitische Akte.

Aber die Kraft, das ist die Überschrift des Weltkriegs. Wir brachen zusammen unter der äußeren und inneren Überbelastung. Und wie durch der äußeren und inneren Überbelastung über uns die Hemmungen unserer jüngsten weltpolitischen Situation. Wir sind das zusammengebrochene, revolutionäre Deutschland, das Mittelmeer Europas, eine Lebensgefahr für uns und eine europäische Gefahr.

Das alles müssen wir bedenken, wenn wir ein Urteil gewinnen wollen über uns selbst, wie es mit uns steht. Ein politisches Phänomen, das Genie Bismarcks, hat unsere jüngst vergangene Staatsform geschmiedet. Er hat sie sich selber auf den Leib zugeschnitten. Aber er hat nicht dafür sorgen können, daß immer ein Bismarck der Inhaber der Zentralisation der Gewalt sei. Wir sind zerbrochen an dem Bismarckschen System ohne Bismarck. Wir hatten wohl die Rüstfertigkeit, aber nicht den weitblickenden Geist. So hob unser Unglück schon an mit dem Jahre 90, als wir den russischen Rückversicherungsvertrag fallen ließen. An dem Gelingen der Einkreisungspolitik Eduards VII. hat unsere irtümliche diplomatische Führung mindestens den halben Anteil. Selbst unsere anschwellende wirtschaftliche Macht, die Frucht des friedlichen deutschen Arbeitsgeistes wurde für das Ausland bedrohlich durch die unzeitgemäße, fabelhafte, gepanzerte Faust. Wo blieb die Fühlungnahme mit der öffentlichen Meinung der Welt und selbst des eigenen Volkes? Das Volk konnte durch seine Vertreter Reden halten im Parlament. Unsere Demokratie war Staffage. Wir waren als Volk wunderbar erzogen zur Disziplin, aber die genialste Führerqualität an entscheidender Stelle fehlte. Es fehlte jahrzehntlang vor dem Krieg schon der Zentralisation der Gewalt die Zentralisation der erlaubten Initiative. So rutschte das deutsche Volk in den Krieg hinein, ohne zu wissen, wie.

Wir sind keine Anhänger der Sündenbocktheorie, wir stellen nur unser tragisches Schicksal fest. Bismarcksche Ziele verfolgen wollen ohne dessen Genie, war Größenwahn. Das Alldaytum der Epigonen erlaubte uns nicht, den bereits verlorenen Krieg recht-

zeitig glimpflich zu beenden. Oberste Heeresleitung und Zivilregierung fielen sich in die Arme. Die Kabinette bekämpften sich und machten uns verhandlungsunfähig für das Ausland. Noch einmal war das Schicksal uns gnädig durch den einzigen Glücksfall des Kriegs, den Ausbruch der russischen Revolution. Wir verpaßten auch diese Gelegenheit, weil wir sie übersehen und schlossen den Gewaltfrieden von Brest und den von Bukarest. Die letzte Karte des U-Bootkriegs verlegte, die Amerikaner landeten Millionenheere. Und immer wußte das Volk die Wahrheit noch nicht! Die Leitung verlor den Kopf. Sie forderte unverzüglich das Waffenstillstandsabkommen und rief danach dem Kaiser zur Flucht. Das war der Selbstmord der Monarchie, der Krone, die Revolution.

Nie ist ein Volk unvorbereiteter in eine Revolution und eine neue Staatsform hineingeworfen worden als wir in den Novembertagen 1918. Die Revolution war die weltgeschichtliche Form unserer Niederlage, nicht eine eigentliche Revolution, der Sieg eines neuen Geistes. Die Republik wurde unser Schicksal, ehe sie in das Volksgemüt eingedrungen war. Auch in die Republik rutschten wir über Nacht, ohne zu wissen, wie. — Aber ein Zurück gibt es nicht mehr, es sei denn durch den Bürgerkrieg und auf Kosten des letzten, was wir politisch noch gerettet haben, die Einheit Deutschlands.

Denn, wenn die November-Revolution keine eigentliche Revolution war, sondern die Umkehr von oben und unten, so haben wir doch schon seit Jahren in einer geistigen Umwälzung gestanden. Wir und die ganze kriegsführende Welt. Der Krieg selber war mit seiner gewaltigen Umänderung alles Gewohnten schon ein Revolutionär. Und die eigentliche geistige Revolutionierung dieser Zeit hat begonnen im Schlingengraben. Der Schlingengraben war der Untergang einer alten Welt, der Welt der bürgerlichen, unbedingten Privilegien. Im Schlingengraben wurde alles selbstergründet und alle wurden eines Loses und einer Hoffnung und Furcht. Schon jahrelang war es gewiß, daß nicht alles beim alten bleiben konnte, nachdem alle Stände gleichermaßen wieder auf dieselbe Schulbank gesetzt worden waren. Wir sind seitdem in der Evolution des 4. Standes. Die Welle schwemmt hin durch die ganze Welt. Der Lichtfundament kam widerspruchlos, so sehr zur Unzeit er kam, und das Frauenstimmrecht fand keinen Widerspruch mehr. Wir stehen an der Pforte des sozialen Zeitalters. Wer die Zeichen der Zeit nicht blindlings übersteht, weiß, daß die Brücken hinter uns abgebrochen sind. Es ist eitel, eine deutsche Zukunft in der Wiederherstellung der Vergangenheit zu suchen.

Das sind unsere Hemmungen inmitten schwerster Aufgaben, deren jede ein Menschenalter erforderte. 1. Die Überwindung der Kriegsfolgen; 2. die Rettung der Einheit Deutschlands; 3. der soziale Ausgleich mitten im Niederbruch der Wirtschaft! Wir möchten dem deutschen Volk Zeit wünschen, viel Zeit. Aber uns ist vom Schicksal die Pistole auf die Brust gesetzt: Jetzt oder nie! Dann ist aber die Grundvoraussetzung für eine deutsche Zukunft, daß uns der 6. Juni eine Regierung bringt, die eine regierungsfähige Mehrheit hat im Innern und die verhandlungsfähig ist nach außen. Sonst ist das Schlimmste zu befürchten. Es wird wieder eine Blockregierung sein müssen. Daß eine einzelne Partei für sich die Mehrheit erringt, ist bei unserer Zersplitterung ausgeschlossen. Ein Rechtsblock, ein Mittelblock oder ein Linksblock? Das steht zur Wahl.

Ist eine Rechtsregierung möglich, uns Ordnung und Stetigkeit zu verschaffen? Ich sage, nein! Selbst bei dem reinsten Willen könnte in dieser Zeit allgemeinen Mißtrauens aller gegen alle die alte Führerschaft nicht wieder ans Ruder kommen. Die Linke träte in schärfste Opposition. Wir bekämen den Bürgerkrieg. Und ebenso unmöglich ist eine linksradikale Regierung. Darüber braucht kein Wort verloren zu werden, der Bolschewismus machte uns tot und trüge die Einheit Deutschlands zu Grabe. Wie die Dinge liegen, müßten die Einsichtigen in allen Parteilagern sich sagen, daß regierungsfähig nur die Mitte jetzt ist, die bisherige Koalition. Sie ist freilich keine Idealregierung und sie hat eine trostlose Erbschaft angetreten. Die drei Pferde vor dem Wagen sind untereinander recht ungleich, aber sie ziehen wenigstens und ziehen nach einer Richtung. Es ist schon besser geworden bei uns. Ausländische Urteile betonen das, wie jüngst ein Engländer, der Europa bereiste, feststellte: Die größte Arbeitslust und verhältnismäßig größte Ordnung finde sich wieder in Deutschland. Verhältnismäßig! Wir sollten noch nicht vergessen, unter welch ungeheuren Erschwerungen wir von vorn anfangen müssen. Wir sollten bedenken, daß es ganz anders und viel schlimmer bei uns sein könnte und uns hüten, daß wir wiederum durch Schaden klug würden. Es ist billiger, mit den Händen in den Hosentaschen auf den Nachfolger schimpfen, daß er den Karren nicht gleich aus

dem Graben ziehen kann, in den man ihn selber hineingefahren hat. Aber Politik treiben heißt ja bei vielen noch, den Gegner schlecht machen und sich selber beweihräuchern.

Nur eine organische Entwicklung, ein sozialer Ausgleich und schrittweise Umgestaltung kann uns jetzt dienlich sein. Ein nüchternes, sich selbst in seinen Wünschen bescheidendes Urteil für das Mögliche. Ich hätte gewünscht, daß die Wahlen so ausfielen, daß sie die Sozialdemokratie in eine beachtenswerte Minderheit brächten. Die S. P. D. ist — nicht durch ihre Schuld — noch nicht in wünschenswertem Maß regierungsfähig. Sie hat die Köpfe noch nicht dazu, die für die ungeheure Verantwortung vorgeliegt wären. Aber, wenn in dieser erregten Zeit Leidenschaften und Interessenpolitik die Wähler aufpeitscht, ist zu befürchten, daß die Mitte nicht mehr tragfähig bleibt und bei einer Verstärkung der beiden extremen Flügel unser armes Volk neuer Enttäuschung und schwersten Prüfungen entgegengetrieben wird. Jedenfalls wäre ein Reichstag ohne tragfähige Mitte von kurzer Lebensdauer.

Denn, beachten wir wohl, auch für das Ausland müßte die neue Regierung verhandlungsfähig sein. Ein Rechts- oder Linksblock aber wäre eine politische und wirtschaftliche Gefährdung beginnender Solidarität Europas. Auch hier kann nur ein Übergang von der Leidenschafts- zur Vernunftspolitik helfen. Vor allem aber habe ich noch einen Grund, von dem ich nur mit innerer Beklemmung rede. Das ist die neuerdings herausbeschworene östliche Gefahr. Die polnische imperialistische Politik ist zusammengebrochen. Russischer Bolschewismus und Nationalismus ist unter der Führung Brusilows eins. Die russische Dampfmaschine ist wieder in Gang gekommen. Damals ist sie elend stehengeblieben in den masurenischen Sümpfen. Und heute? Ein Deutschland in Extremen zerrissen, wäre hoffnungslos verloren! Dann läme es nach der Balkanisierung Osteuropas auch zur Balkanisierung Deutschlands. Zwar glaube ich nicht an eine Weltrevolution wegen der 4 Internationalen, die sich untereinander bekämpfen wie Rake und Hund. Aber der Untergang Deutschlands, des Kampfplatzes zwischen Ost und West, wäre besiegelt.

Wiederum durch unsere Schuld, durch unsere politische Unreife! Müßten wir noch in schwerster Zeit mit dem Unzeitgemäßen einen Kultus treiben? Unzeitgemäß ist jetzt jedes Extrem, der radikale Bruch mit der Vergangenheit und die Rückkehr zur Monarchie. Zeitgemäß allein ist eine Politik des Übergangs und der organischen Neubildung. Jüngst standen sich in Rastau in einer demokratischen Versammlung zwei Diskussionsredner von rechts und links gegenüber. Der eine rief: „Der Feind steht links!“ Der andere überhörte ihn: „Der Feind steht rechts!“ Und derweil ging draußen im Mondschein der Marokkaner mit aufgezogenem Bajonett vor dem Schloß des Freiherren vom Stein.

O du armes, deutsches Volk, mußt du dich selber zerschneiden? Und bist doch lebens- und zukunftsreich wie irgend eines, wenn du lernst, einsichtig sein und voller Verantwortungsgefühl für das Ganze. Besiege dich selber und laß deine Entscheidung des 6. Juni lauten: Radikalismus ist Untergang. Aber die nationale Demokratie ist die deutsche Zukunft!

Pauschalsumme oder Jahreszahlungen?

Br. Paris, 5. Juni. (Eia. Drahtbericht.) Es ist möglich, daß in der nächsten Unterredung das Prinzip der Pauschalsumme aufgegeben wird und daß man zu dem System der Jahreszahlungen, wie es in San Remo vorgebracht wurde, zurückkehren wird. Es ist wahrscheinlich, daß das Datum des 21. Juni, das zuerst für die Konferenz von Spa festgesetzt wurde, auch eingehalten wird. Italien, das in der Konferenz des obersten Rates am 28. April 1919 nicht vertreten war, in der festgelegt wurde, in welchem Verhältnis die deutschen Zahlungen zu leisten und wie sie unter den Mächten zu verteilen sind und ein Anrecht auf die Wiedergutmachung hat, kündigt durch alle Zeitungen an, daß es den Teil, der ihm zugesprochen wird, nicht anerkennen kann. Es verlangt eine andere Teilung. Es stehen schwierige Debatten bevor.

Italien und die Verteilung der Wiedergutmachungssumme.

ma. Rom, 5. Juni. (Stefani.) Der Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußern, Graf Giorgia, wird am Sonntag nach London reisen, um der britischen Regierung den italienischen Standpunkt in der Frage der Verteilung der Wiedergutmachungssumme zur Kenntnis zu bringen. Was die Konferenz von Spa anlangt, so vernehmen die Blätter, daß die Alliierten auf Anfragen Italiens vor dieser Konferenz, wahrscheinlich am 18. Juni, zusammenzutreten werden. An dieser Besprechung werden die Konferenzchefs von Italien, Belgien, Frankreich und England teilnehmen, um sich dann am 21. Juni nach Spa zu begeben zur Erörterung der Entschädigungs- und Wiedergutmachungsfragen mit dem deutschen Reichskanzler. Japan wird an dieser Konferenz nicht teilnehmen, da es an den dort zu behandelnden Fragen nicht interessiert ist.

Eine Vorkonferenz in Ostende?

Br. Paris, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen aus London ist es wahrscheinlich, daß eine Vor-Konferenz der Verbündeten vor der Konferenz von Spa in Belgien zusammentritt, höchstwahrscheinlich in Ostende. In amtlichen englischen Kreisen hofft man, daß Mitterand vor dieser Vor-Konferenz nochmals zur Beratung mit Lloyd George nach London kommen wird.

Einspruch gegen die Clausen'sche Grenzlinie.

W. T. B. Genaburg, 5. Juni. (Drahtbericht.) In der letzten Sitzung der städtischen Kollegien wurde auf Antrag des Stadtverordnetenvereins Justizrat Dr. Lohmann eine Entschließung angenommen, in der die städtischen Kollegien nochmals scharfen Einspruch gegen die Clausen'sche Linie als neue Grenze erheben, da sie nicht dem nationalen Selbststande entspreche. Eine baldige Revision des Friedensvertrages zur Festlegung der Grenze werde unerlässlich sein.

Der englische Kredit für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Mitteleuropas.

Br. Paris, 4. Juni. Nach einer Reuters-Meldung wurde der Betrag des englischen Kredits für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Mitteleuropas und der baltischen Staaten vorläufig auf zehn Millionen Pfund Sterling festgesetzt.

Der Friede für Ungarn unterzeichnet

Br. Paris, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr ist im Palast des Großen Trianon der Friedensvertrag mit Ungarn unterzeichnet worden. Der König von Griechenland wohnte der Zeremonie bei. Der Friedensvertrag läßt von Ungarn nur einen kümmerlichen Rest übrig. Dafür schafft er ein Groß-Rumänien, dem der größte Teil Siebenbürgens und des Banats zufallen. Jugoslawien erhält ganz Kroatien und Slowenien, die Tschecho-Slowakei Nord- und Ost-Ungarn, Deutsch-Schlesien die drei west-ungarischen deutschbesetzten Komitate.

Br. Paris, 4. Juni. (Drahtbericht.) Um 4 1/2 Uhr wurden, nachdem die Vertreter der Entente sich versammelt hatten, die ungarischen Delegierten in den Saal eingeladen. Die Anwesenden erhoben sich von ihren Sitzen. Die ungarischen Delegierten nahmen neben den tschecho-slowakischen am Tische Platz. Inzwischen überreichte Graf Tisza dem Präsidenten die Unterzeichnung des Friedensvertrages. Mitterand eröffnete darauf die Sitzung mit folgender Ansprache:

Hier ist der Vertrag, der zwischen den alliierten Nationen und Ungarn zustande gekommen ist. Ich bezeuge hiermit, daß der Text, der jetzt unterzeichnet werden wird, mit dem Entwurf, der den ungarischen Delegierten am 4. Mai vorgelegt wurde, identisch ist. Ich bitte die Herren ungarischen Bevollmächtigten, ihre Unterschrift unter den Vertrag setzen zu lassen.

Dann traten die beiden ungarischen Bevollmächtigten, Arbeitsminister Bernard und bevollmächtigter Minister Bräse-Lazar, an den mit diplomatischen Aktenstücken bedeckten Tisch heran und setzten ihre Unterschrift unter das Friedensdokument, worauf die Vertreter der Alliierten ebenfalls unterschrieben. Um 4.40 Uhr war die Unterschrift vollendet. Mitterand erhob sich und erklärte die Sitzung für geschlossen. Bei der unter den belaudeten Geladenen der König von Griechenland, Marshall Foch, der Prinz von Udine und Vertreter der internationalen Presse anwesend waren.

Br. Budapest, 4. Juni. (Ungar. Korresp.) Die heutige Sitzung der Nationalversammlung wurde nach einer Ansprache des Präsidenten Rakowski über den Friedensvertrag zum Zeichen der Trauer geschlossen.

Die Londoner Verhandlungen mit Krassin.

Br. London, 5. Juni. Nachdem Lloyd George noch an der gestrigen Ministerratssitzung teilgenommen hatte, ist er aus London abgereist, ohne Krassin vorher nochmals gesehen zu haben.

Br. Amsterdam, 4. Juni. Laut „Dalla News“ erklärte Krassin bei der Besprechung mit Lloyd George, daß sich für Verhandlungen folgende drei Möglichkeiten ergeben: Wiederaufnahme des Handels bei gleichzeitiger Fortsetzung des Krieges, Wiederaufnahme des Handels bei gleichzeitiger Friedensschluß, endlich Ausbruch der Bräue der Handelsbeziehungen bis zur Wiederherstellung des Friedens. Die letztere Möglichkeit bezeichnet die „Dalla News“ als am wenigsten wünschenswert, die erste als die wahrscheinlichste.

Br. Amsterdam, 4. Juni. Nach einer Londoner Meldung behauptet die „Dalla Mail“, der Staatssekretär des Außenord Euxon sei entschiedener Gegner der Verhandlungen mit Sowjetrußland. Es sei mit der Möglichkeit seines Rücktritts zu rechnen.

(19. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Wandlungen.

Roman von Hans Beder (Wiesbaden.)

Der Portier rief Paul aus seinem Grubeln. „Da kommt Frau Hagen, sie fährt eben vor.“

Mit diesen Worten ging er hinaus. Paul wandte sich schnell und sah ihm nach. Vor dem Hotel hielt ein Schlitten, der Portier half einer Dame aussteigen.

Mit einem Satz war auch er jetzt draußen, drängte den Portier zurück und reichte Dora beide Hände hin. „Dora — bist du es wirklich? Bist du nicht tot?“ Sie behielt seine Hände in den ihrigen, sah zu ihm auf und lächelte glücklich.

„Natürlich lebe ich, du hast mich doch gestern schon erkannt.“

„Ja, ich habe dich erkannt.“ Der Portier war ins Hotel zurückgegangen. Die beiden hielten sich schweigend und sahen sich an.

Ganz versunken waren sie ineinander, die Vergangenheit lag an ihnen vorüber.

Plötzlich sagte Paul: „Du bist jetzt eine Tänzerin?“

„Ja, eine Tänzerin.“

„Erzähl doch, wie das gekommen ist.“

Sie lächelte. „Wollen wir nicht ins Hotel gehen?“

Aber auf der Straße ist es nicht gemütlich, die Leute sehen uns schon an.“

Er wollte sagen: „Was kümmern uns die Leute?“

Aber er sah ein, daß der Platz hier vor der Hoteltür, wo Menschen ein- und ausgingen, wo sie allen im Wege standen, wohl nicht der richtige Ort zu einer Aussprache sei.

Ins Hotel wollte er jedoch nicht.

„Komm, wir fahren irgendwo hin, wo wir allein sind. In den Wald, so wie früher.“

Deutschland.

Die Eisenbahntarife.

Br. Dresden, 4. Juni. Finanzminister Dr. Reinhold teilt mit, daß ihm nichts davon bekannt sei, daß eine abermalige Erhöhung der Eisenbahntarife für den Herbst bevorstehe; Sächsen würde sich einer solchen auf jeden Fall widersetzen. Der Minister hat übrigens kürzlich schon die gegenwärtigen hohen Eisenbahntarife als wirtschaftlich verfehlt bezeichnet.

Der Präsident des Reichsausgleichsamtes.

Br. Berlin, 4. Juni. Gouverneur a. D. Haber wurde zum Präsidenten des Reichsausgleichsamtes ernannt.

Keine Beteiligung bayerischer Offiziere am Rapp-Bußch.

Br. München, 5. Juni. Laut „Bayer. Kurier“ üble die dienstliche Auffassung über das Verhalten der Reichswehroffiziere während der Märzvorgänge beim Reichswehrkommando 7 in keinem einzigen Falle verfassungswidrigen Verhalten von Reichswehroffizieren fest. Im besonderen ist erwiesen, daß von den in den sogenannten „Dokumenten der Konterrevolution“ genannten bayerischen Offizieren der Reichswehr keiner an dem Rapp-Unternehmen beteiligt gewesen ist.

Der Bund höherer Beamten.

Br. Berlin, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der Bund höherer Beamten ist aus dem Deutschen Beamtenbund ausgeschieden, weil ihm dieser nicht die seiner Mitglieberschaft entsprechende Zahl von Vertretern bewilligen wollte.

Die Schweiz gibt Getreide an Baden.

Br. Bern, 4. Juni. Der Bundesrat hat das eidgenössische Ernährungsamt ermächtigt, an Baden Weizen und Mehl in einer gewissen Menge zum Selbstkostenpreis abzugeben mit Rücksicht auf die schwierigen Ernährungsverhältnisse, die besonders in letzter Zeit in diesem Lande sich geltend gemacht haben. Es handelt sich um einen großen Posten Weizen, der in Mannheim lagert, und um amerikanisches Mehl.

Die Birmanen-Schuhindustrie.

Br. Berlin, 4. Juni. Die wir von ausländischer Seite erhalten, Recht das Reichsarbeitsministerium mit der Birmanen-Schuhwarenindustrie in Verhandlungen, um die Wiederaufnahme des Betriebes in einem Teil der geschlossenen Schuhwarenfabriken herbeizuführen. Es wird daran gedacht, aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge Darlehen zu gewähren, die in ihrer Höhe nach der Erparnis an Erwerbslosenfürsorge bemessen werden. Die Preise für Schuhwaren, die auf diesem Wege herbeigeführt werden, sollen sich in der Höhe halten, daß sie auch für die minderbemittelte Bevölkerung erträglich erscheinen. Davon wird zugleich eine günstige Einwirkung auf die Haltung des Schuhwarenhandels erwartet, der sich gegenwärtig vielfach noch nicht zu dem Abbau der Preise entschließen konnte.

Streikende Volksschullehrer.

Br. Dresden, 4. Juni. Heute verließen 1500 Dresdener Volksschullehrer eigenmächtig den Unterricht, um gegen die neue Besoldungsordnung zu protestieren. Diese letztere für die Lehrer Jahresgehälter von 11.400 bis 15.900 M. fest. Die Bevölkerung beurteilt den Vorgang sehr abprechend.

Eine Vertretertagung der deutschen Auslandsinteressen.

Br. Frankfurt a. M., 5. Juni. (Drahtbericht.) Anlaßlich der Generalversammlung der „Deutschen Wacht“ (Verband zum Wiederaufbau deutscher Interessen im Ausland) findet unter Teilnahme der deutschen Botschaft für den Botschafts- und anderer Organisationen am 26. und 27. Juni die erste Tagung für deutsche Interessen im Ausland statt. Als Referenten sind bereits genannt: Regierungsrat Kurt Rein und Vizepräsident des Staatsministeriums über auswärtige Politik und Auslandsvertretung, Redakteur Ernst Kahn von der „Frankf. Ztg.“ über „Presse und Nachrichten“, Generalkonsul Müller-Weed vom Reichswanderungsamt über „Auswanderung und deutsche Interessen“, Dr. Fürt, Sanitäts- und Rechtsanwaltschaft über „Unsere Auslandsbeziehungen, Entschädigungen und Ausgleichsgesetzgebung“, Professor Dr. Kamphmeyer über „Wie kann die Wissenschaft unseren Auslandsinteressen dienen?“

Der Passagierdienst zwischen Amerika und Europa.

Br. New York, 4. Juni. Die Mail Steamship Company beginnt im Juli mit 15, vornehmlich deutschen Schiffen, den Passagierdienst zwischen den amerikanischen und den europäischen Häfen.

Wieder mußte sie lachen.

„In den Wald? Jetzt im Winter?“

„Komm nur, ich weiß eine so hübsche Stelle auf den Inseln. Ich war schon dort und bin ganz entzückt davon. So einsam und still ist es, wie du, so wie bei unseren Streifereien in Homburg.“

Er fügte nochmals hinzu: „Komm nur — wir haben uns doch so viel zu erzählen.“

Sie willigte ein. So fuhren sie hinaus auf die Inseln.

Als sie die letzte lange Brücke passiert, die äußerste der Inseln, die Telagin-Insel erreicht hatten, flogen sie aus dem Schlitten und wanderten langsam auf und ab.

Sie schwiegen jetzt beide.

Eine so tödliche Ruhe herrschte um sie herum. Bis auf die äußerste Spitze der Insel waren sie vorgetreten und blickten über die endlose, glänzende Fläche des eisbedeckten Meerbusens. Hinter ihnen, wie eine verzauberte Welt, lag weit ausdehnende parkartige Wälder, die hochragenden Bäume dicht aneinander gedrängt, als ob sie Schutz vor der Kälte des Winters suchten, ihre Zweige von der Schneelast gebeugt.

Enomen gleich hockten am Ufergrande Büsche und Sträucher, verummt und eingehüllt in weiße Gewänder.

Paul war der erste, der sprach: „Habe ich nicht recht gehabt, ist es nicht schön hier?“

Dora antwortete: „Ja, sehr schön.“

Aber die Pracht der Natur, die sich vor ihren Blicken entfaltete, hatten sie Worte ausgetauscht. Verwundert sahen sich beide plötzlich an: gab es nicht anderes, ihnen viel Näherliegendes, worüber sie zu sprechen hatten? Lagen nicht Jahre der Trennung zwischen ihnen, in denen sie so vieles erlebt?

Diesen Gedanken, der sich beiden aufdrängte, erfaßte Dora, hielt sie fest.

Polen und Rußland.

Der polnische Kriegsbericht.

W. T. B. Kopenhagen, 5. Juni. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Warschau belagert der Kriegsbericht: Zwischen der Duna und der oberen Berezina dringen die polnischen Heere an verschiedenen Stellen vor. In den weiträumigen Wäldern wurden abgesprengte bolschewistische Abteilungen gefangen genommen. In dem östlichen Dneprgebiet hat der Feind unter großen Verlusten an Gefangenen und Maschinengewehren angegriffen. Seine Angriffe wurden abgelenkt. In der Ukraine verhielten die Bolschewiken einen Angriff, wurden aber zurückgeschlagen. Bei dieser Gelegenheit eroberten polnische Truppen durch eine kühne Überraschung zwei Panzerzüge, die die Station Kozjopol besetzten.

W. T. B. Kopenhagen, 5. Juni. (Drahtbericht.) Der Chef der polnischen Militärmission Hauptmann Mischkowski ist aus Warschau in Riga eingetroffen und hat folgende Mitteilung gemacht: Die Bolschewiken haben von ihren 63 Divisionen 48 an der polnischen Front aufmarschiert, davon 30 am nördlichen Frontabschnitt, wo es ihnen gelang, Erfolge zu erzielen, weil dort die Polen nur über sehr bescheidene Streikräfte verfügten. Jetzt ist der Vorstoß der Bolschewiken zum Stehen gebracht worden, und diese haben begonnen, sich zurückzuziehen. Am Schluß erklärte Hauptmann Mischkowski, daß alle Gerüchte von der Räumung Wilnas sowie von der Zurückeroberung Riems durch die Bolschewiken völlig aus der Luft gegriffen seien.

General Brussilow verhaftet?

Br. Warschau, 4. Juni. Ein Kurier aus Minsk meldet, daß General Brussilow verhaftet worden sei, da er schuld habe an den Verlusten seiner Truppen beim Übergang über die Berezina, der auf keinen Befehl erfolgte.

Der russische Generalstabsbericht.

Br. Moskau, 4. Juni. (Radio-Meldung.) Südwestlich der Drißa schlugen wir einen Angriff des Feindes ab. Im Abschnitt von Swensjanz sind unsere Truppen nach erbittertem Kampf gegen Osten zurückgegangen und kämpfen jetzt in der Umgebung von Cunilowitschi. In der Richtung auf Molodetschno dauern die Kämpfe an, wobei einzelne Stellungen des Feindes wechselten. Im Gebiet westlich der Berezina sind unsere Abteilungen unter dem gegenwärtigen Druck 10 bis 15 Werst gegen Norden und Norden zurückgegangen. Im Kiewer Gebiet kämpfen unsere Abteilungen mit einer feindlichen Abteilung, die auf das Ostufer des Dnepr befördert worden war. Im Abschnitt von Tjarsjan stehen unsere Truppen im Kampfe mit einer polnischen Übermacht. Die Polen werfen bedeutende Verstärkungen dorthin. Erbitterte Kämpfe werden 15 bis 20 Werst nördlich und nordwestlich Taraschtschas geführt, wo es dem Gegner gelang, bis zur Eisenbahn vorzudringen. Er wurde durch wiederholte Gegenangriffe südlich Belosjerta vertrieben. Unsere Kavallerie überfiel, durch Infanterie unterstützt, den Feind und vernichtete über 600 Polen. Südlich der Stadt Skwirra waren wir den anstreichenden Gegner zurück. Es wurden Gefangene gemacht und 5 Maschinengewehre erbeutet. Im Abschnitt der Stadt Waniarka brachen unsere Truppen den Widerstand der Polen und bemächtigten sich der Station Kripowitsch und einer Anzahl Gemeinden beiderseits der Eisenbahnlinie. Wir erweiterten unsere Erfolge nordwärts.

Die Verfassung Litauens.

Br. Kopenhagen, 5. Juni. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm der „Berlingske Tidende“ aus Kowno hat die litauische Nationalversammlung gestern die folgende Verfassung angenommen, die folgende Hauptpunkte enthält: Litauen ist eine demokratische Republik, die von einem von der Nationalversammlung gewählten Präsidenten und dem Kabinett regiert wird, das der Nationalversammlung verantwortlich ist und deren Vertrauen genießt. Alle Bürger ohne Rücksicht auf Geschlecht und Nationalität oder Religion sind vor dem Gesetz gleich. Bis zur Wahl eines Präsidenten durch die Nationalversammlung übernimmt deren Präsident Stulginski alle Pflichten eines Präsidenten. Nach Mitteilung des litauischen Gesandten in London forderte die englische Regierung die litauische Nationalversammlung auf, zusammen mit England die Unabhängigkeit Litauens anzuerkennen.

Norwegen wünscht Wiederaufnahme des Handels mit Rußland.

W. T. B. Kopenhagen, 5. Juni. (Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Christiania forderte das Storting gestern zur Wiederaufnahme des Handels mit Rußland, besonders behufs Abhols von Fischereierzeugnissen, die Regierung auf, norwegische Delegierte nach Rußland zu entsenden und Verhandlungen einzuleiten.

„Ich habe dich gestern im Konzert gehört, du bist ein ganzer Künstler geworden. Aber erzähle mir von dir, von deinem Leben.“

Nach sekundenlanger Pause, als Paul nicht gleich sprach, fügte sie hinzu: „Vielleicht bist du so ohne Herz geblieben, wie du früher warst.“

War ich ohne Herz?

Die Worte flatterten hin und her, ohne Boden zu fassen, ohne ernste Bedeutung. Lastende Fragen nur, auf die kaum eine Antwort erwartet wurde.

Erst auf seine letzten Worte sagte Dora fest und bestimmt: „Ja, — ohne Herz. Sonst hättest du nicht vergessen können, was du mir damals gesagt hast, als wir uns das letzte Mal trafen. Ach, Paul — es wäre alles anders gekommen — — —“

Schiasal, Dora, Schiasal — — —

„Laß das Schiasal aus dem Spiele, wir selbst machen unser Schiasal — — —“

„Bei dir mag das zutreffen. Du hast kein Vertrauen zu mir gehabt, hast nicht warten können, hast geheiratet.“

„Ja, ich habe geheiratet.“

„Jetzt bist du eine Tänzerin. Sage doch, wie das gekommen ist. Ein bißchen weiß ich's ja. Ich hörte in Berlin, als ich nach dir suchte, daß —“

— Er hatte nach ihr gesucht —

„Ist das wahr?“

„Natürlich ist es wahr.“

Paul erzählte, daß er sie in der Philharmonie erkannt, daß er ihr nachgeforscht, und was er dann erfahren hatte.

„Ich mußte dich doch für tot halten.“

Sie nickte: „Ja, das mußtest du.“

„Du begreifst also, daß ich keinen Vorwurf verdiene. Du, du allein trägst die Schuld. Warum bist du nicht zu mir gekommen?“ (Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Nachrichten.

Wahlrecht — Wahlpflicht!

Wahlrecht — Wahlpflicht! Seit mehr als früher bei Reichstagswahlen kommt es auf jede Stimme an! Heute muß jeder einzelne Wähler bis auf den letzten Mann, bis auf die allerletzte Frau das Wahlrecht ausüben. Heute hat jeder einzelne Wähler nicht nur das gleiche Recht, sondern auch den gleichen Einfluß auf das Wahlergebnis, was immer er stimmen mag: ob als Demokrat oder Sozialpartei in einem demokratischen Zentrum oder etwa ein Sozialdemokrat in einer früheren Hochburg der Konfessionen.

Nach dem neuen Reichstagswahlrecht ist das Reich in 33 Wahlkreise und 17 Wahlkreisverbände geteilt, von denen zwei aus je einem, 12 aus je zwei und drei aus je drei Wahlkreisen bestehen. Se 60 000 Stimmen, die auf einen Wahlkreisvorschlag abgegeben werden, haben der Partei ein Mandat. Dasselbe gilt zusammengerundet von den übrigen Wahlkreisen und schließlich auch von den Reststimmen der Wahlkreisverbände im ganzen Reich. Eine gerechtere, jeder einzelnen Wahlstimme genau den gleichen Einfluß auf das Wahlergebnis sichernde Durchführung des gleichen Wahlrechts ist gar nicht denkbar. Jede Frau und jeder Mann im Alter von 20 Jahren und darüber hat am Tage der Reichstagswahl die gleiche Macht, einzuwirken auf die Gestaltung des Reichs und seine Gesetzgebung. Um so mehr wird das Wahlrecht zur Wahlpflicht. Ein Wähler, der am Wahltag kein vornehmtes Bürgerrecht vernachlässigt, handelt pflichtvergegen gegen sein Vaterland. Darum gilt am 6. Juni die Mahnung: Das Vaterland ruft! Auf jede Stimme kommt es an. Wer kein Wahlrecht nicht ausübt, verliert seine erste Staatsbürgerliche Pflicht!

Wie der Magistrat durch eine Sonderbeilage dieser Tage bekannt gab, beginnt die Wahlhandlung heute früh um 8 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr nachmittags geschlossen. Wahlberechtigt sind nur diejenigen Personen, die hier in die Wählerliste eingetragen sind oder sich im Besitz eines ordnungsgemäß ausgestellten Wahlscheins befinden. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Wahlberechtigten nur in demjenigen Bezirk ihr Wahlrecht ausüben können, in dessen Wählerliste sie eingetragen sind und der auf der leinwandigen Wählerkarte eingetragen ist. Die Wahlkarte ist in 74 Wahlbezirke eingeteilt. Die frühere Einteilung, wonach Männer und Frauen in getrennten Wahlbezirken und Wahllokalen wählen, ist aufgehoben; sie wählen fortan gemeinsam. Die Wählergebnisse sind nach den Erfahrungen bei der letzten Wahl erst in den früheren Morgenstunden des Montags zu erwarten, denn auch das Ergebnis aus dem Wahlbezirk Wiesbaden-Stadt dürfte am Sonntag vor 10 Uhr abends nicht festgestellt sein.

Zur Schulkinderfürsorge.

Kommunalisierung der Kinderfürsorge und Einrichtung von Elternbeiräten bei der Fürsorge waren die beiden wichtigsten Fragen, welche die kürzlich in Weimar stattgefundene 5. Mitgliederversammlung des Bundes deutscher Kinderhorte beschäftigte. Trotz großer Verleumdungen hat sich eine ansehnliche Zahl berufener Vertreter der Schulkinderfürsorge in Weimar zusammengefunden, insbesondere Delegierte der Reichs- und Staatsregierungen. Der als erster Punkt der Tagesordnung erhaltene Tätigkeitsbericht zeigte, wie uns ein Teilnehmer von hier berichtet, die verwickelten Probleme, denen jede Fürsorgearbeit in der heutigen Zeit innerlich und äußerlich gegenübersteht: die gesundheitliche Gefährdung und sittliche Bedrohung der Jugend, die Schwierigkeiten der Wirtschaft jeder Art, das Verlangen der privaten Hilfe, vor allem die Gefahren einer unüberlegten oder schematischen Kommunalisierung, deren Durchführung in vielen Fällen einen schmerzlichen Tod der Fürsorge bedeuten würde. Aus dem Bericht ging aber auch hervor, daß der Verband trotz der dunklen Zukunft durch alle Arten von Kurien, durch Kundgebungen, vor allem durch seine Zeitschrift nicht nur seinen Mitgliedervereinen ein Halt gewiesen ist, sondern auch belebend auf das Gesamtgebiet der Kinderfürsorge eingewirkt hat. Die Vorstandswahl ergab als erste Vorsitzende Anna v. Gierke, Mitbegründerin des Verbandes, als Mitglied der Nationalversammlung durch ihre sozialpolitische Tätigkeit bekannt. In den Ausschuss wurde u. a. auch Herr Amtsgerichtsrat Lieber (Wiesbaden) gewählt.

Der erste Referent Dr. Ollendorf, Breslau (surrealistischer), Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge) beleuchtete die Probleme der Organisation in der Zukunft. Auf der einen Seite das Drängen breiter Volksschichten nach einem Mitbestimmungsrecht in der Fürsorge, auf der anderen Seite das Verdrängen der Kreise, die bisher fast ausschließlich alle Arbeit geleistet haben. Er kam zu dem Schluss, daß es reinem Willen gelingen müsse, die im Augenblick fast unüberbrückbaren Gegensätze wieder zu gemeinsamer Arbeit nach den Aufstieg beginnen konnten. Zuletzt machte der Herzog von Württemberg den kühnen Versuch und verbrachte mehrere Monate mit einer Expedition, die gewaltige Schwierigkeiten überwinden mußte. Aber die unbekannten Witterungsverhältnisse verhinderten sein Vorhaben, denn Stürme, Lawinen und Gletscher, die plötzlich auftraten, machten das Reisen hier unmöglich. Wenn es gelungen sein wird, die meteorologischen Verhältnisse dieser Hochgebirgsgebiete besser aufzuklären, dann wird eine Verbesserung geschaffen sein, um auch die letzten jungfräulichen Höhen des Himalaja zu erobern. In anderen Gebieten sind alle wichtigen Berge erklimmt. Das geographische „Hochgebirge“ ist also etwas, das eine Schneemauer über tropischen Regen; Kenja und Kilimandscharo mühten ihre Unmöglichkeit aufzugeben, und in Südafrika konnte kein Berg den Bergsteigern widerstehen. In der Weltkarte von Afrika gibt es noch einige nicht bestiegene Gipfel, die aber nicht aus geographischen, sondern aus politischen oder allgemeinen Gründen bisher vorstehen. Am Jentura Afrika, an den Grenzen Chinas, gibt es noch einige wenige Gipfel, die nicht bestiegen sind. Die Riesenerhebungen der Anden sind alle dem menschlichen Fuß zugänglich geworden. Dagegen sind die Gipfel von Moska, deren Höhe man bis zu 90 000 Fuß angibt, kaum ihrer Höhe noch geschätzt, geschweige denn bestiegen. Überhaupt besteht die Möglichkeit, daß noch einige bisher unbekannte riesige Erhebungen auf der Gerdobersfläche entdeckt werden, und es steht auch noch nicht fest, ob der Gerdobersberg wirklich der höchste Berg ist, oder ob nicht vielleicht einer der Gipfel des Rasmussengebietes ihn noch um einige hundert Fuß überragt.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Auf dem Londoner Gaudemart. Der Londoner Gaudemart ist ein ebenso merkwürdiges wie buntes Bildchen. Die Leute mit den Hunden sehen so verschiedenartig aus wie ihre Tiere. Da ist eine runde, fast gellebte Frau, die so aussieht wie eine Kinderfrau mit einem eleganten Kinderwagen. Sie steht dort und hält einen niedlichen Spitz in den Händen. Sie trägt ein ganzes Kleid mit „Spitzen“, und die harschnigsten Querschnitte sieht sie heraus, damit sie etwas mehr frische Luft schnappen können. Dort neben ihr steht ein Mann, der wie ein Freidreher aussieht, und in dessen Gesellschaft sich eine halb komisch aussehende, halb gefährlich dreinschauende Bulldogge befindet. Aus den Taschen seines Rockes ragen seine Geschlechter mit schwarzen Haaren und blühenden Augen. Als und zu schnuppern der große Hund nach den Taschen, und ein befriedigtes Gurren ist die Antwort. Ein Rana mit einer Brille und einem gutmütigen Gesicht hat zwei kleine Bernhardiner unter den Armen, die ihm außerordentlich ähnlich sehen. Eine Gruppe von Männern verhandelt in großer Aufregung um ein Windspiel, über dessen Preis man sich nicht einig werden kann. Überhaupt wird viel gehandelt und viel getuschelt auf dem Gaudemart und die Tonart, in der sich die Jure der Verkäufer bewegen, ist nicht immer die feinste. Ringsumher streifen Männer und Frauen mit dem Aufgebot ihrer Stimmen ihre Waren an. Und unter dem Toben und Lärm ist eine religiöse Versammlung im vollen Gange. An der nächsten Ecke gibt es einen lebhaften Handel mit Vögeln, hauptsächlich Kanarienvögeln, und ein paar freischwebende Papageien flattern umher. Jedermann ist und jedermann drängt und stößt. Männer schreien, Jungen pfeifen, das Grammophon kräht, die Kanarienvögel singen, Schillinge und Pfennige klappern, nur an der Stelle, wo die teuren und feinen Hunde verkauft werden, ist es ruhig. Da stehen die Kenner beisammen, die nur in Funds rechnen, und ordnen das beste Hundefutter und die neue Maulkorbordnung.

zu vereinigen. In der Aussprache wurde insbesondere die Frage der Kommunalisierung der Fürsorge aufgearbeitet, für die sich einige eifrige Vertreter fanden, gegen die aber auch schwere Bedenken geltend gemacht wurden. Nach lebhaftem Meinungsaustausch wurde fast einstimmig folgende Entschließung angenommen: Die Fortführung und der Ausbau der Wohlfahrtsfürsorge für Schulkinder erscheint unter den gegenwärtigen Verhältnissen notwendiger als je. Um ihre Vollständigkeit zu gewährleisten, ist wie auf dem Gesamtgebiet der Kinderwohlfahrtsfürsorge überhaupt, eine Neuordnung erforderlich, bei der sich alle für die Arbeit in Frage kommenden Kreise der öffentlichen und der privaten Konfessionen und interkonfessionellen Jugendwohlfahrt mit den beteiligten Berufsgruppen zu gemeinsamer Arbeit zusammenschließen müssen. Bei der Ausgestaltung der Organisation tritt der Verband deutscher Kinderhorte für ein gemeinsames System ein, bei dem die Nachteile einzelner Kommunalisierungen oder einzelner privater Wohlfahrtsarbeiten vermieden, die Vorteile beider Arbeitsformen miteinander vereinigt und so alle vorhandenen lebendigen Kräfte für die Arbeit wirksam gemacht werden. — In den Vorstands- und Ausschüssen kamen noch zur Erörterung die Fragen der Mittelhandsorte bezw. der Horte für Kinder in höheren Schulen, der Beteiligung der Horte bei der Filmzensur, der provinzialen und bundesstaatlichen Organisation der Schulkinderfürsorge im Hinblick auf das kommende Jugendwohlfahrtsgesetz, der Aufrechterhaltung der Verteilung sonstiger Liebesgaben, der Wirksamkeit der Hungerkassen, der Notwendigkeit eines Flugblattes über die Gesundheitsfürsorge für Kinder, der Kinderhorte für die Jugendwohlfahrtsfürsorge, der Veranlassung der Veranlassung in Schreien des Reichsministers des Innern ausgegangen mit der Mitteilung, daß dem Verband ein Sitz auf der Schulkonferenz zur Verfügung gestellt ist.

Die Obstausfichten.

Aus dem Rindchen schreibt unser o. Verleumdeter: Nach der Obstbaumblüte und nach dem Abfall der roten Blätter an den Bäumen zeigt es sich, daß wir in Obst eine gute Mittelernte, teilweise auch besser, zu erwarten haben. Nach der Blütenpracht im Frühjahr zu schließen, müßten wir eine Kollekte bei allen Obstarten haben. Dem ist aber leider nicht so. Die Obstbäume zeigen in unserer Gegend einen ganz nettlichen Befund. Frühfrüchte gibt es hier wenige. Die Blüten haben zu lange in der kälteren Witterung. Bei den späteren Sorten steht man Bäume, die überladen sind, während andere weniger oder keine Früchte zeigen. Mirabellen, Reineclauden gibt es reichlich. Pfirsiche und Zwetschen dagegen weniger. Die Apfelbäume zeigen durchschnittlich gute Ansätze. In manchen Bäumen steht man auch die Nachteile des zu frühen Abnehmens und die Folgen des Wühlens durch fremde unruhige Hände. Mander ist und manches Ästchen mit Traubenknospen ist dabei zugrunde gegangen. Das rührt her von der Hitze und da tritt die Raupe des Apfelwülfers auf. Die Aufgabe der Bauernschaften wäre es, hier energisch zu veranlassen, das Abwehrmittel ergreifen zu lassen. — Die Birnbäume verblühen ebenfalls eine gute Mittelernte. Stachel- und Johannisbeeren gibt es im Übermaß, ebenso Erdbeeren. Leider werden schon von den Bäumen im freien Feld die Stacheln gemeldet. Hoffentlich gehen die Preise in möglicher Grenzen zurück, damit auch der gewöhnliche Sterbliche sich mal eine Erdbeerkugel leisten kann. — Der Holunder blüht, so blüht der Wein, heißt es im Rindchen. Wundersam wie dem Weinstock auch einige sonnige Tage bei der Blüte, dann ist die erste Vorbedingung zur guten Traubenernte erfüllt.

— Zum Milchstreit. Wir machen unsere Leser auf eine diesbezügliche Bekanntmachung in dem Anzeigenteil unseres Blattes aufmerksam. Diernach besteht vorerst noch keine Aussicht, daß der Streit zusammenbricht, obwohl sich gerade unsere kadiische Behörde die erdentlichste Mühe gegeben hat, die leiblichen guten Beziehungen mit dem Landkreis Wiesbaden aufrecht zu erhalten. Der Magistrat steht sich, nachdem die Versorgung der Säuglinge mit frischer Milch übergeben ist, auf Anordnung des Herrn Oberpräsidenten in die unangenehme Lage, den Streit anzunehmen und durchzuführen. Wie schon von der Regierung in einer Pressemitteilung vom 5. Juni bekanntgegeben, wird jetzt unverzüglich gegen renitente Kubbalter bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt werden. Das kadiische Amt bleibt nach wie vor bemüht, mit allen erdentlichen Mitteln die Milchzufuhr zu erhöhen. Ein dringender Antrag um Zuweisung neuer Lieferquellen ist bereits an die Regierung unterwegs.

— Lebensmittelverteilung. Wir verweisen auf den in Anzeigenteil dieser Ausgabe veröffentlichten Plan für die kommende Woche.

— Zur Abschaffung des Trinkgeldes. Die Bewegung im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe hat bekanntlich vor kurzem dazu geführt, daß auch in Wiesbaden das Trinkgeld abge-

Ein Bankett zu Ehren der deutschen Nobelpreisträger.

Mr. Stockholm, 4. Juni. Nach einer Meldung des Schwedischen Telegraphen-Bureaus gab der deutsche Gesandte in Stockholm, Kadohna, gestern abend ein Bankett zu Ehren der deutschen Nobelpreisträger, an dem außer diesen auch die Vorsitzenden der schwedischen Akademie der Wissenschaften und der Nobelpreisträger teilnahmen. Der deutsche Gesandte sagte in seiner Begrüßungsansprache u. a.: Die hohe Ehrung, die meinen Landsleuten und der deutschen Wissenschaft von so weitbedeutender Stelle, wie der Nobelpreisträger, zuteil geworden ist, hat ganz Deutschland und mich besonders mit Freude und Stolz erfüllt. Es wäre daher für einen Deutschen, der sein Vaterland liebt, nicht natürlich, wenn ich nicht zugleich dem Gefühl tiefer Dankbarkeit gegenüber diesen Männern Ausdruck geben würde. Ich kann mir nicht verlagern, noch meiner Genugtuung darüber Ausdruck zu geben, daß der hohe Anseh der Nobelpreisträger ausgedrückt gerade in der heutigen Zeit von so hoher Bedeutung seinen Sitz in Schweden hat. Das demokratische Prinzip, das jedem Individuum ohne Rücksicht auf Macht und Größe die gleiche Stimme zubilligt, bricht sich jetzt unaufhaltsam Bahn, nicht nur in Bezug auf die Menschen, sondern auch in Bezug auf die Staaten. Ich glaube, daß die Bedeutung dieses internationalen Vorganges für den Weltfrieden nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Denn das Aufsteigen gerade der kleineren Nationen im Rate der Völker kann in hohem Maße dienen, den europäischen Übergriffen der arderen Mächte eine Schranke zu ziehen. Schweden steht in der Weltmachung dieses Prinzips in erster Linie. Der Gesandte schloß mit einem Hurra auf den König von Schweden. Namens der Preisträger dankte er, daß er seine Rede mit einer Audienz an die schwedische Wissenschaft schloß.

Das deutsche Eigentum in Bulgarien.

Mr. Berlin, 4. Juni. Zu der Meldung des „Echo de Bulgarie“ vom 29. Mai, wonach die bulgarische Ministeriat die Aufhebung der Zwangsverwaltung über deutsches Eigentum in Bulgarien beschlossen habe, erfahren wir nunmehr, daß inzwischen der französische Oberkommandierende in Sofia gegen diesen Beschluß vorbeständig der Entscheidung des Obersten Rates in Paris Protest eingelegt hat. Der erwähnte Ministeriatbeschluß, der noch nicht in bulgarischen Staatsanwaltschaft veröffentlicht worden war, ist daher einseitig ohne Wirkung geblieben.

Eine deutsche Arbeitsgemeinschaft in Wien.

Mr. Berlin, 5. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Wien ist, wie von dort gemeldet wird, eine deutsche Arbeitsgemeinschaft gebildet worden. Die deutsche Arbeitsgemeinschaft, welcher auch zahlreiche Führer der christlichen sozialen Partei beigetreten sind, will am 18. Juni ihre erste Generalversammlung abhalten.

Nach ohne Brot.

Mr. Prag, 4. Juni. Die „Bohemia“ meldet aus Aisch, daß die dortige Bevölkerung bereits seit sechs Wochen ohne Brot sei. Es sei daher anlässlich des letzten Jahrmartens in Blüdenzungen gekommen. Gendarmen und Militär hätten mit blanker Waffe eindringen müssen.

Keine Kriegsvermögensabgabe in England.

Mr. T. B. London, 5. Juni. (Drahtbericht.) Reuter erzählt, die Regierung hat die Pflicht einer Abgabe auf die im Krieg erworbenen großen Vermögen endgültig aufgegeben.

Eine türkische Note zur Befestigung Thrakiens.

Mr. Konstantinopel, 4. Juni. (Savas.) Gestern richtete die hohe Porte eine Note an die Friedenskonferenz, in der sie darum bittet, daß die Befestigung des Thrakiens durch Griechenland vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages verhindert werde.

Amtsenscheidung des Wais von Trapezunt.

Mr. T. B. Konstantinopel, 4. Juni. (Savas.) Die Konstantinopeler Regierung hat Samid-Bei, den Wais von Trapezunt, seines Amtes enthoben. Er wird vorläufig von Mustafa Kemal in seinen Funktionen ersetzt. Der von der Konstantinopeler Regierung neu ernannte Statthalter Samid-Bei wurde von den Nationalisten gefangen gefesselt.

Die Vereinigten Staaten und Rußland.

Mr. Washington, 4. Juni. (Reuter.) Das Staatsdepartement lehnte es ab, dem Studienauschuss der Handelskammern der Vereinigten Staaten Wälle nach Rußland auszustellen. Amtliche Kreise erklären, die Politik der Vereinigten Staaten bezüglich des Handels mit Rußland bleibe unverändert.

Austritt des Staatssekretärs Volk.

Mr. Washington, 4. Juni. Staatssekretär Volk hat sein Entlassungsgesuch eingereicht. Es wurde vom Präsidenten Wilson angenommen.

Noch nicht eroberte Berggipfel.

Die erstaunlichen Leistungen und gewaltigen Erfolge, die die sich jetzt wieder zu neuen Taten rüstenden Bergsteiger im letzten hohen Jahrhundert errungen haben, stützen ihnen den Mut zu dem Höheren, doch kein Gipfel zu hoch, kein Weg zu schwierig sei, als daß sie nicht der menschliche Fuß bezwingen könne. Wirklich gibt es auch außerhalb der Zentralwelt des Himalaja kaum noch einen bedeutenderen Gipfel, den nicht der Fuß des Eroberers betreten. Es ist aber doch sehr fraglich, ob es der Menschheit und der Menschlichkeit so bald gelingen wird, alle Berggipfel zu bezwingen. Es gibt doch noch einige, die jedem Versuch widerstehen haben. Von diesen unbegrenzten Berggipfeln erzählt der englische Geograph William L. Fisher in einem Londoner Blatt. Der Mount Everest oder Gaurisankar, den man für den höchsten Berg der Erde hält, wird von den Eingeborenen des oberen Ganges als Gottheit verehrt und gilt daher als heiliges Gebiet, das kein irdischer Fuß betreten darf. Der Vorkriegszeit dieses Gipfels von 29 000 Fuß stellen sich also religiöse Bedenken entgegen, deren Überwindung die größten Gefahren mit sich bringen würde. Politische Rücksichten spielen wieder mit bei dem fast ebenso hohen anderen Gipfel des Himalaja, dem Kantischirichanga, der außerhalb des britischen Gebietes liegt und dessen Umgebung auf Grund alter Verträge nicht betreten werden darf. Erforschte Bergsteiger halten die außerordentlich religiösen oder politischen Komplikationen der Schwierigkeiten nicht für unwiderstehlich. Das Schneehochplateau östlich des Kantischirichanga bietet einen guten Zugang, um von dort aus den Aufstieg zu den steilen Bergspitzen des Gipfels zu wagen, und so schwierig auch diese Endbestimmung sein mag, die Erfahrungen bereisen, daß noch immer der Fuß des Bergsteigers solcher Hindernisse Herr geworden ist. Sehr viel verwickelter aber liegen die Verhältnisse bei einigen der noch unbegrenzten Berggipfel in der Weltkarte. Der höchste der sich hier erheben Gipfel des Himalajagebietes ist der 28 000 Fuß hohe Mount Gadowan-Ausien. Eine lange mühselige Expedition ist notwendig, um an den Fuß seiner Abhänge zu gelangen. Was, was man zum Leben braucht, muß hier von Lager zu Lager durch eingeborene Träger befördert werden, und so haben dann schon verschiedene Expeditionen ihr Ziel aufgeben müssen, bevor sie überhaupt

Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.

Geschäftsstand am 31. Dezember 1919

nach der Berechnung des Reingewinnes.

Aktiva.

Passiva.

Aktiva		Passiva	
1. Kassenbestand	684,726 70	1. Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben):	
2. Fremde Geldsorten und Zinscheine	86,468 39	a) verbleibender Mitglieder	RM. 1,603,122.54
3. Guthaben bei der Reichsbank (Giro-Konto)	1,713,019 55	b) auscheidender Mitglieder	48,935.67
4. Postcheck-Konto (Nr. 250 Frankfurt a. M.)	39,032 10	2. Geplante Rücklage	RM. 420,000.—
5. Postcheck-Konto (Nr. 76361 Köln a. Rh.)	94,600 33	3. Sonder-Rücklage 1	500,000.—
6. Guthaben bei Banken (Banken-Konto)	6,301,701 16	4. Sonder-Rücklage 2 (frühere Kriegs-Rücklage)	115,678.60
7. Bank-Wechsel	5,350,000 —	5. Wohlfahrts-Rücklage für die Angestellten der Vereinsbank	40,000 —
8. Geschäfts- und Vorschusswechsel (1,011 Stück)	5,768,756 —	6. Rücklage zur Unterstützung der Hinterbliebenen im Kriege	
9. Wechsel zum Einzug	99 98	gefallener, sowie kriegsinvaliden Vereinsbankmitglieder und	
10. Wertpapiere der Vereinsbank	3,225,046 65	Bereinsbankangestellten und deren Angehörigen	9,532 50
11. Schuldner in laufender Rechnung (Kredite, 645 Konten):		7. Sparkasse der Vereinsbank, Einlagen mit 1/2 jähriger Kün-	
a) gegen Verpfändung börsengängiger		digungsfrist (13,856 Bücher)	8,515,034 63
Wertpapiere	RM. 4,088,384.22	8. Darlehen auf Kündigung (Anlehen gegen Schuldscheine der	
b) gegen persönliche Bürgschaften	2,923,584.44	Vereinsbank):	
c) gegen Hypotheken und weitere		a) mit 1/2 jähriger Kündigungsfrist	RM. 1,439,399.45
Bürgschaften	1,850,814.17	b) mit 1/2 jähriger Kündigungsfrist	756,961.95
12. Hypotheken und Restkaufschillinge	8,862,782 83	9. Auf bestimmte Zeiten fest angelegte Gelder (412 Konten)	2,196,361 40
13. Vorschüsse (1,747 Posten):	762,311 68	10. Gläubiger in laufender Rechnung ohne Kreditgewährung	2,935,636 26
a) gegen Verpfändung börsengängiger		(3,703 Konten)	19,650,933 99
Wertpapiere	RM. 1,250,677.28	11. Gläubiger in laufender Rechnung mit Kreditgewährung	
b) gegen persönliche Bürgschaften	2,083,135.59	(257 Konten)	3,021,667 93
c) gegen Hypotheken und weitere		12. Hypotheken-Schulden	46,244 49
Bürgschaften	2,922,189.18	13. Sicherheits-Wechsel (Geleistete Bürgschaften)	223,435 08
14. Gegenwechsel für geleistete Bürgschaften	6,256,002 05	14. Unverrechnete Posten	361,263 75
15. Ende 1919 aufgelaufene, erst in 1920 noch zu empfangende	223,435 08	15. Noch zu zahlende, erst in 1920 zur Auszahlung kommende	
Zinsen von:		Zinsen von Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereins-	
a) Vorschüssen	RM. 111,685.05	bank)	33,256 90
b) Hypotheken und Restkaufschillingen	10,992.85	16. Vorausserhobene, dem Jahre 1920 zugutkommende Wechsel-	
c) Wertpapieren der Vereinsbank	28,193.02	Zinsen	39,944 40
16. Geschäfts- und Hausgerät	150,870 92	17. Gewinn-Anteile	87,706 28
17. Geschäftsgebäude Mauritiusstraße Nr. 7 (Feld-	1 —	18. Zuwendungen aus dem 1919er Reingewinn:	
gerichtlicher Schätzungswert RM. 276,000) RM. 215,000.—		An die Städtische Wohlfahrts-Fürsorge in	
18. Geschäfts- und Wohngebäude Hochstätten-		Wiesbaden	RM. 1,500.—
straße Nr. 4 (Feldgerichtlicher Schätzungswert RM. 150,000)	330,000 —	den kaufmännischen Verein in Wiesbaden,	
19. Beteiligung bei der Wiesbadener Kriegskreditkasse G. m. b. H.	5,000 —	zur Abhaltung von Handelshochschul-	
		kursen, Fachvorträgen und dergleichen	300.—
		die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-	
		Erholungsheime, E. V., in Wiesbaden	400.—
		Zur Verfügung des Aufsichtsrates	3,000.—
			5,100 —
			39,853,854 42

Nach Abschluß des Jahres 1919 betrug der gesamte Geschäfts- und Bar-Umsatz

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder RM. 1,653,058.21 Pf. gegen 1918 mehr RM. 130,226.63 Pf.

Die sämtlichen Rücklagen 1,078,678.60 " " " 91,625.42 "

Das eigene Vermögen beträgt demnach RM. 2,727,736.81 Pf. " " " 221,852.05 Pf.

Die Kasssumme von 5,964 Mitgliedern je RM. 500.— beträgt 2,982,000.— " " " 222,500.— "

Wiesbaden, den 31. Mai 1920.

Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mels. Schönfeld. Michel. Mergenthal. Schneider.

„Treuhands Aktiengesellschaft Rheinland“

1 Hohenloheplatz. WIESBADEN. Hohenloheplatz 1.
Aktienkapital Mk. 1.000.000.—. Telefon 1643.

„Treuhandschäfte“

Revision — Organisation — kaufmännische und jurist. Gutachten — Bearbeitung von Steuersachen.

Der Gesellschaft stehen nur erste Kräfte, juristische, kaufmännische u. steuertechn. Sachverständige zur Verfügung.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erblässigen Gesellschaften zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.36	RM.
Weibl. Personen:	69.20	79.11	93.63	113.90	134.23	160.25	RM.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischensahren sind vorstehende Rentensätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens

ist bei der andauernden Verringerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.

Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebenskassette. Strengste Verschwiegenheit. 593

Sch. Port. Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9—12 1/2)

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Lebensrenten bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage 7,268 8,264 9,612 11,499 14,134 18,120

bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F171

Vermögenswerte Ende 1919: 136 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.



Auskunftei „Kosmos“ Detektiv

Telephon 4180. — Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.

Ermittlungen — Beobachtungen

Auskünfte im In- und Ausland.

Größtes, erfolgreichstes Institut.

Separate Sprech- und Wartezimmer.

Diskret! la Referenzen! Größte Praxis!

On parle français. English spoken.

Fahrrad-

bereifungen

deutsche u. ausl.

1a Qualitäten,

empfiehlt

Fahrradhaus

Gottfried,

Grabenstraße 26.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Juni 1920

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

F 281

Lebensmittelverteilung

für die 24. Woche vom 7. bis 13. Juni 1920.
150 g Inlandsmargarine a. Preise v. 360 Pf. je 180 g
125 g Malsgrüß auf Feld 24 der Rührm.-Gaufl.
a. Preise v. 90 Pf. je 125 g
250 g Haferflocken auf Feld 24 der Rührm.-Gaufl.
a. Preise v. 140 Pf. je 250 g
250 g Rinsen auf Feld 24 der Rührm.-Gaufl.
a. Preise v. 225 Pf. je 250 g
250 g Marmelade auf Feld 24 der Rührm.-Gaufl.
a. Preise v. 205 Pf. je 250 g

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:
2 Patete Zwiebad . . . a. Preise v. 85 Pf. je Tafel
von Donnerstag bis Samstag in den Milchver-
teilungsstellen gegen Vorweisung der Rührkarte
und des Haushaltsbuches.

Mitteilungen.

Fleisch. Im Laufe der Woche ergeht noch besondere
Bekanntmachung darüber.
Wiesbaden, den 6. Juni 1920. F 392

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Milchversorgung während der Dauer
des Streiks.

Die Versorgung der Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre,
Kinderheime und Krankenhäuser mit frischer Vollmilch
ist vollkommen sichergestellt. Es erhalten ab Montag,
den 7. d. M.,
die Kinder im 1. u. 2. Lebensjahre 2/3 Lit. je Tag u. Karte,
werdende Mütter

Der dann evtl. noch verbleibende Rest wird in den
Verteilungsstellen einviertel literweise auf Karten der
übrigen versorgungsberechtigten Kinder und Kranken
abgegeben. Eine Verteilung von Vollmilch an Kinder
im 3., 4., 5. und 6. Lebensjahre und Inhaber von
Krankenkarten wird Anfang kommender Woche bekannt
gemacht werden.
Wiesbaden, den 5. Juni 1920. F 392
Der Magistrat.

Die Folgen der Zwangsbewirtschaftung der Milch.

Die Stadt Wiesbaden wurde von jeher aus dem
Landkreise fast vollständig mit Milch versorgt. Der
Spannungspreis betrug früher 8 Pf. je Liter Milch
vom Erzeuger zum Verbraucher, gewiß ein geringer
Zwischenverdienst für den realen Händler. Mit dem
Beginn der Zwangsbewirtschaftung trat die Bewirtschaftung
der Milch in häßliche Regie über und von
diesem Zeitpunkt an wuchs der Spannungspreis, so-
dass er heute 18,30 pro Liter beträgt.

Während vom 1. Mai ab dem Bauer 12 Pf. je
Liter Milch abgekauft wurde und dieser
Preis von den beteiligten Behörden als berechtigt
anerkannt wurde, soll von heute ab dem Bauer nur
11,50 je Liter gezahlt, also 50 Pf. je Liter ge-
senkt werden.

Es ergibt sich dann folgendes Bild:
Der Bauer erhält . . . 12,50 je Liter
Der anführende Händler erhält . . . 0,45 je Liter
Die Milchverteilungsstelle erhält . . . 0,35 je Liter
Zulage der Stadt . . . 0,50 je Liter

Zus. 18,30 je Liter
So soll nach dieser Festsetzung der Händlerver-
dienst und der Zulage der Stadt erhöht, dem Bauer
jedoch 11,50 weniger gegeben werden, so daß
Händler und Beamtenstellen zusammen fast daselbe
ausmachen, wie das was dem Bauer für all seine
Mühe, Arbeit und Risiko werden soll.

Die Bauernschaften haben einstimmig beschlossen,
sich nicht absetzen zu lassen, da unter 12 Pf. je
Liter heute keine Milch erzeugt werden kann. Wir
verlangen hiermit nichts Unabsehbendes, sondern nur
einen die Selbstkosten einigermaßen deckenden Preis.
Hierfür haben wir mit unseren Berechnungskosten
allen Behörden und Verbrauchern zur Verfügung.

Da uns von heute ab nur 11,50 je Liter ge-
zahlt werden sollte und die Behörden uns erklärten,
dass sie mit 2700 Liter Säuglingsmilch von auswärts
versorgt seien, haben wir die Milchlieferung ein-
gestellt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden wurden täglich
4500 Liter Milch angeliefert, aus dem Kreis Limburg
1000 Liter, aus dem Untermainkreis wöchentlich
ca. 500 Liter. Seit 18. Mai, wo für das Liter Milch
12 Pf. gezahlt wurde, ist die tägliche Lieferung
ganz bedeutend gestiegen.

Kreisbauernschaft Wiesbaden-Band.
18. Mai d. J. 303
Rezeptions der Milch produzierenden Landwirte.

Große Mobiliar-Versteigerung

Am Mittwoch, den 9. Juni cr., vormittags 9 1/2
Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Geschäfts-
lokal Wilsenstraße 43, dahier, zufolge Auftrags nach-
folgendes, gut erhaltenes Mobiliar öffentlich, frei-
willig gegen gleich bare Zahlung:

1. 1 homelegantes Kirschbaum-Wohnzimmer, besteh.
aus: 1 Schrank mit Facettenglasung und Eben-
holzfurnier, 1 Sofa, 1 Sessel, 2 Stühlen, 1 Tisch,
1 Balkendecke;
2. 1 rote Polsterarmatur, besteh. aus: 1 Sofa, 6 Sess.,
1 Tisch;
3. 2 kompl. Küchen, besteh. aus: 1 Küchenschrank,
1 Tisch, 1 Anrichte, 2 Stühlen;
4. Ferner kommen zum Ausgebot: 1 Büfett, 1 Aus-
sichtstisch, 1 Vertikal, versch. 1- u. 2-tür. Kleider-
schränke, 1 Waschkabine mit Marmor, 1 Wasche-
schrank, versch. einzelne Betten mit u. ohne Matr.,
div. Kissen u. Kissen, runde, ovale, viereckige
Tische, Nipp- u. Nachttische, 1 Regulator, versch.
Spiegel, Polsterstühle, Korbstühle, div. Portieren
u. Tischdecken, Etagen u. Regale, versch. gute
Eisenträger, 1 Spülmaschine, mehrere Küfer für Gas
u. Elektr., Waschbütten u. Mangeln, 1 Stuhl, 1
Gasherd, 1 Kinderwagen (gut erhalten), ein
schönes Gebell, 1 echter Kupferkessel (das heilige
Abendmahl), versch. andere Bilder, 2 Vertikals,
100 versch. Küchengeräte, 1 Grammophon-Spiel-
apparat, 1 Glasausstattungen.

Besichtigung zu jeder Zeit.

Wiesbadener Auktionshaus
Willi Wint

Wilsenstraße 43. Wiesbaden. Telefon 5207.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 7. Juni, vorm. 9 Uhr
anfangend, versteigere ich im Auftrag der Erben folgende
Mobiliar, Silber, Wäsche usw. öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung in meinem Versteigerungslokal

28 Moritzstraße 28

als: 2 Kuch.-Bretter, dito Vertikal, 1 Kuch.-Etagere,
1 ovaler u. 2 vierfüßige Tische, 1 ovaler Klappstisch,
1 Eschtrant, 1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 einzelnes
Sofa, 1 Kuch.-Damenstisch, 1 großer Gold-
spiegel, 1 Handnähmaschine, 1 Nachtkästchen, 1 kleiner
Diener, 2 Teppiche, Portieren, Bettvorlage, 1 Bronze-
Standuhr, 1 Schreibstisch, versch. Bücher, 1 An-
zahl Silber, Nipp- u. Aufstellstücken, 1 Hängelampe,
elektr. Pendel, 2 kleine Kuchenschalen, 1 Partie Weis-
zeug, als: Tischstühle u. Servietten, Bett-, Hand-
u. Küchentücher, Kaffee-, Tisch- und andere Deden,
1 Partie gebastelte Deden, 2 Leberstücken, 1 Plu-
meau- u. Kissenbezüge, 1 mollere Kull, kleine Sofa-
kissen, Vorhänge, 1 Partie Silber- u. versilb. Besteck,
Kleider, Gabeln, Tortenschalen, Kaffeefäß, Tee-
fäß, Zuckerschale, Dessertmesser, Fleischgabeln, dann
1 Partie Messer, Gabeln u. Dessertmesser mit Holz-
griff, 1 kompl. Eßgeschirr für 12 Personen, 1 Partie
versch. Wein- u. Obstschalen, Kuchenschalen, Brotkörbe,
1 Partie Porzellan, Teller, Tassen, Schüsseln,
Platten, Töpfe, Bräter, Einmachgläser, sowie sonst.
Küchen- und Hausgerät.

Punkt 12 Uhr kommt ein schöner zahmer Kalabu
mit elegantem Reisingelätz zum Ausgebot.

Adam Bender, Auktionator u. Taxator,
Geschäftslokal Moritzstraße 28. Telefon 1847.

Große Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 8. Juni cr.,
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend bis 3 Uhr ohne Pause,
versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte u. gute Mobiliargegenstände, als:

fast neues flammiges Eßzimmer, dunkelbraun,
best. aus: 1 Büfett, 230 Meter breit mit Seiten-
schranken u. Facettenglasung, elegante Aus-
stattung, 1 Kuchenschrank mit Facettenglasier, ein
Dipl.-Schreibtisch, Tisch mit Stempelfuß u. zwei
Bieder-Stühlen;

mod. dunkelbraun Herrenzimmer-Einrichtung,
best. aus: 1 Moquette-Sofa mit Umbau u. Facette-
spiegel, 1 Bücherschrank mit Facettenglasier, ein
Dipl.-Schreibtisch, Tisch mit Stempelfuß u. zwei
Bieder-Stühlen;

sehr gute Kuch.-Bohn- u. Herrenzimm.-Einricht.,
best. aus: Bücherschrank, Schreibtisch mit Aufsatz,
Schreibtischstuhl, Vertikal, Trumeaupiegel, Stie-
gisch, Sofa und 2 Sessel mit Gobelinsbezug;

gut erhaltene Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung,
best. aus: 2 Betten mit Matratzen, Spiegel-
schrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel-
aufsatz, 2 Nachtkästchen mit Aufsätzen;

Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung,
best. aus: 1 Bett mit Kuchenschrank, zweitür.
Kleiderschrank, Waschkommode und Nachtkästchen mit
Marmor;

eleg. fast neue Küchen-Einrichtung,
weiß-lackiert, mit edlen Holzumfängen, best.
aus: Büfett, Anrichte, Schränke, Tisch und drei
Stühlen, schöner orient. Teppich, ca. 4 1/2 x 4 Mtr.,
Kuch.-Büfett, Kuch.-Vertikal, guter Tisch-
schrank, Ottomane mit Plüschbezug, schwarze
Polsterarmatur, als: Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle
mit Seidenbezug, schwarz Ausstattungsbezug, schwarz
Ankleidepiegel, Sofa, Nipp- u. andere Tische,
Sessel 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
Kuch.-Sofa, Spiegel, Delamalde u. andere Bilder,
Bücher, als: Klassiker, Gedichte, Erzählungen,
Romane, Lehrbücher usw., Nipp- u. Aufstellge-
stände, 12 St. Kuch.-Kohlstühle, Etagen,
Büstenkästen, Vorhänge, Eichen-Hausgerätschaften,
2 ca. 1/2 Kuchenschrank, Regulator, und andere
Wanduhren, Pendule, Parometer, Nähmaschine,
K

P. P.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß wir die bisher von der Firma A. SEGALL innegehabten Räume Langgasse 35 übernommen haben und in denselben, wie bisher, ein

Spezial-Damen-Konfektions-Haus

größte Stils, verbunden mit feinsten Modewaren, betreiben.

Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstr.

Telephon 5950.

WIESBADEN

Telephon 5950.

Günst. Gelegenheit zum Erwerb guter Gemälde, wie:

Toni Binder,
B. Thoma,
Erhardt,
C. Felber-Dachau,
Helm. Reizer,
F. Stättler,
Willroder.

Kunsthandlung
H. Reichard,
Saunusstr. 18.

Stahlmaßnahmen

alle Größen nach Maß.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Bruch-Operation
Habenichts Spezial-Institut
Mainz, Bonifatiusstraße 21/10
Sprechstunden jeden Freitag 9-1 Uhr
Broschüre, Prospekte gratis.

Berthold Jacoby

Internationale und überseeische Möbeltransporte

Niederlassung WIESBADEN

Dotzheimer Straße 57, Ecke Werderstraße (Am Bismarckring)

Telephon: 550 und 4010.

Stadt- u. Fern-Umzüge :: Spedition :: Lagerung.

Stammhaus: Hamburg.

Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.

Leitung in Wiesbaden:

Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Rettenmayer, G. m. b. H.)

IMMOBILIEN- VERKEHRS-GESELLSCHAFT

TELEFON
615

M. B. H.

WILHELMSTR. 3-5
(ALLEESSEITE)

VERMITTLUNG VON KAUFEN UND VERKAUFEN IN VILLEN,
GESCHAFTS- U. WOHNHÄUSERN, HOTELS, GRUNDSTÜCKEN USW.

STANDIG REICHE OFFERTEN-AUSWAHL.

Umzäunungen

Geländematerial,
Tomatenstübe, Stangen
zu haben bei R. Schütz
Marktstraße 28.

! Deutsche Katholiken! Wo ist die Wahrheit?

Gegenüber dem Aufruf des Zentrums und der Rheinischen Volkszeitung Nr. 130 stellen wir fest:

1. Die Deutschnationale Volkspartei ist **keine** Gegnerin der **katholischen Kirche** und ist es niemals gewesen.

Die frühere konservative Partei ist in den letzten Jahrzehnten in allen großen Kulturfragen mit dem Zentrum Hand in Hand gegangen.

2. In der Nationalversammlung hat die Deutschnationale Volkspartei gegen den **Ruhhandel**, den das Zentrum mit den **Sozialdemokraten**, den größten Feinden der **katholischen Kirche** abgeschlossen hat, nur deshalb gestimmt, weil hierbei die Rechte der **katholischen und evangelischen Kirche** nicht genügend gewahrt waren. — Diese Stellungnahme unserer Partei ist aufs glänzendste dadurch gerechtfertigt, daß die **katholischen Bischöfe Preußens** sich auf der letzten Bischofskonferenz in Fulda gegen jenes Abkommen erklärt haben.

Darum

Deutsche Katholiken

wählt heute

Deutschnationale Volkspartei!

F790

Die Frau, die Mutter

wählt die Deutsche Demokratische Partei, weil diese im Schulbetrieb Pflege des Religionsunterrichts und aller damit verbundenen sittlichen und kulturellen Werte durch ihre Mitarbeit in der Regierung gerettet hat.

Die arbeitende Frau

weiß, daß ein 5 Jahre heruntergewirtschafteter Haushalt großer Ausgaben, jahrelanger mühevoller Arbeit bedarf, um ihn wieder in Stand zu setzen. Sie dankt es der Deutschen Demokratischen Partei, daß diese nicht durch unfruchtbare Opposition die Lage verschlimmerte, sondern ohne große Worte an die Arbeit ging.

Die deutsche Frau

teilt in tiefer Seele die heiße Sehnsucht nach dem **Retter**, der Deutschland aus dem Unglück führen soll. Nicht **Einer** wird es sein; die **Besten** aus allen deutschen Landen sollen es sein, die bei reichem Wissen ein warmes Herz für die Not des Volkes haben.

**Aus dem Volk ist Pfarrer
Philippi hervorgegangen,**

dem Volk gehört seine Arbeit — deshalb ist er der Mann, dem wir vertrauend am Wahltag unsere Stimme geben.

F787

Wählt Deutsch!
Deutschnationale
Volkspartei.

D.
B. P.

Die große liberale,
soziale und nationale Mittelpartei ist die

Deutsche Volkspartei

Helft ihr das vom Bruderkampf zerfleischte Deutschland
der Gesundung entgegenführen
und wählt die Liste

Riesser-Hepp.

F789

Deutsche Volkspartei wählt die Liste Riesser-Hepp.

Die Wahllokalitäten am Wahltag befinden sich:

1. Geschäftshaus, Friedrichstraße 9. 1.
2. Langgasse 37, Wägelhaus Hoffmann.
3. Restaurant Rodensteiner, Ecke Hellmünd- u. Vertramstraße.
4. Restaurant Friedrichsd., Ecke Blücher- u. Eisenaustraße.
5. Restaurant Philippberg, Philippbergstraße 21.
6. Restaurant Rheingauer Hof, Rheinstraße.
7. Restaurant Poppehänkechen.
8. Herrn Heinrich Wäldich, Wilhelmstraße 58. F789

Deutsche Volkspartei

Liste Riesser-Hepp.

Die Wahlergebnisse werden am Sonntag, den 6. Juni, abends nach 7 Uhr, im Hotel „Einhorn“, Marktstraße 21, bekanntgegeben. F789

Wir laden unsere Mitglieder und Parteifreunde herzlichst ein. Der Vorstand.



Schönheit der Brust

erhält jede Dame durch mein Kraftnährpulver od. (orientalische Säftenpillen). Unschädlich, Garantiert! Eine Sendung, 12.— Mk., liefert Beweis. Einen schnellen Erfolg erzielen Sie durch gleichzeitige Anwendung von Säftenpulver. Vollständige Kur 38.— Mk. F165
Verlagshaus Gurski,
Berlin W. 2/21, Grolmannstr. 37.

Enthaarungs-Mittel

„Dulmin“ Mk. 10.—

Lästige Haare werden in 5 Minuten schmerzlos entfernt.

„Uralla“ Mk. 10.—

gegen Sommersprossen und gelbe Flecken:
Die vorzügliche Wirkung ist schon nach wenigen Tagen sichtbar.**Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden

Wilhelmstr. 38.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir unsere

**Kinder- u. Backfisch-Kalasiris**

Ohne jede Einschnürung in der Taille. Völlig freie Atmung und Bewegung. Durch seinen eigenartigen Schnitt zugleich natürlicher Geradehalter.

Kalasiris Spezialgeschäft

Wiesbaden. Wilhelmstrasse 4. Tel. 4256.

Bade-Einrichtungen

Gasherde

Junker & RuhElektrische Lampen
Bügeleisen — Kocher

— Große Auswahl. —

667

L. & L. Haberstock

Albrechtstraße 7. — Telefon 759.

Ehe

Sie sich eine Badewanne und Ofen anschaffen, sehen Sie sich bitte die allein prof. „Saxonia-Banne“ mit Gasheizung an.

Allein-Vertr. f. Krs. Wiesbaden:

Gerhardt,

Seidenstraße 16. Tel. 3761

Nur noch einige Tage**:: Ausverkaufs-Preise!! ::**— Schweizer Stickereien —
abgepaßte Kleider u. Blusen,
Filetspitzen u. Einsätze, Stor-
streifen zu Einkaufspreisen.**Th. Nisple-Heeb**

Große Burgstraße 2.

**Herren-Filzhüte.****Aufarbeiten**in vollendeter Aus-
führung auf neueste
Formen.**Berthold Köhr**

Hutfabrik. 717

Annahmestelle:

Langgasse 7.

Wichtig für Landwirte!**Maul- und Klauenseuche!**

Zur Desinfektion empfehle hochprozentige

Karbol-Wasch-Seife

sowie andere Desinfektionsmittel.

Bahnhof-Drogerie,Bahnhofstraße 12.
Telephon 4944.**Beachten Sie dieses**

K 151

Angebot!**u. meine Schaufensterauslagen:**

Hemdentuche	u. Madapolame, bew. Qual., 80 cm br., Meter 19.75, 16.75, für feine Leibwäsche, 90 bis 95 cm breit Meter	14.75
Wäschebafist	prachtv. Qual., 100 cm breit 52.—, 130 cm breit Meter	19.75
Bett-Damast	160 cm breit, extra schwer. Ware, Meter	39.75
Bettuch-Kretonne	160 cm br., Hausmach. Qual., Mtr.	39.—
Bettuch-Reinleinen	weiß, geraut, Meter	46.50
Flockbarchent	in reinleinen u. halbleinen, Dreil u. Gerstk.-Qualit., 17.50, 11.25, (Körper), 82 cm breit, rot	16.50
Handfuchstoffe	Meter 32.50, Meter	9.25
Bettbarchent	80 cm breit, gute Qualität Meter	29.50
Bettzeug	80 cm breit, gute Qualität Meter	18.75
Kleidersafins	90 cm, eleg. Muster, Meter	25.50
Siamosen	120 cm breit, für Schürzen u. Kleider, hervorragende Qualität Meter	29.50
Abgepaßte Küchenhandtücher	9.50 und Stück	6.75
Kissenbezüge	solide Kretonne- Qualität, ausfestoniert, Stück 55.50, Stück	42.50
Reinleinen Betttücher	160/250 gross Stück	109.—

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Hemden, in vielen Ausführ., 52.50, 42.50, 34.50	Stück	52.50, 42.50, 32.50	Stück	22.50, 15.50
Beinkleider			Untertaillen	

Joseph Wolf**Kirchgasse 62** gegenüber dem MaurifusplatzLanggasse 1 **Pelzhaus Adolf Schiffer** Kirchgasse 43
Telephon 1547

empfiehlt sich zur Fertigstellung

sämtlicher modernen Pelzkonfektion, Umarbeitung u. Reparaturen nach letzten Neuheiten.

Sorgfältige Behandlung. — Billigste Berechnung.

Im Interesse meiner w. Kundenschaft bitte ich schon jetzt um etwaige Umarbeitungs-Aufträge.

Aufbewahrung von Pelzwaren gegen Motten-, Feuer- und Diebstahlschaden.

Mein Pelzwarenlager ist bedeutend im Preise ermässigt.

— Besichtigung ohne Kaufzwang. —

**Korsett, „Bequem“**

Spezialfagons für starke und schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, große Auswahl bester Stoffe etc. etc.

Tadellose Figur — Kein Hochrutschen
Kein Frösteln über den Rücken
Freiliegen des Magens.

602

Carl Goldstein

Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Magerteit.

Lotte Körperformen erhält man durch den Gebrauch des

„Oriental. Kraftpulvers“

Pat. 6. W. 708

Eauptniederlage: Schillinghofs-Apothek, Langgasse 11.

**Fassonieren**

in eigener Fabrik.

Hellfarbige Damenhüte aus Tegal-Panama, Florentiner etc. werden gebleicht, gefärbt und umgepreßt.

Vollendete Ausführung.

Annahmestelle:

7 Langgasse 7

Fernruf 6655. 671

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

WIESBADEN m. b. H. Mühlgasse 7.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohn-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet.

**Strumpf-Klinik**

Geisw. Schweizer

Mannheim i. Baden.

Auskunft und Annahmestelle

Wiesbad. Frauenverein

Neugasse 13.

Zerrissene Strümpfe

werden am vortheilhaftesten

neu befüßt in der

Strumpf-Klinik.

Auf Wunsch wird das

Material dazu geliefert. F 205

Herren-Kleidung**Sakko-Anzüge** Mk. 220, 495, 800**Sakko-Anzüge**, Ersatz für Maß, Mk. 1200, 1500, 1900**Sport-Anzüge**, Cutaway-Anzüge.**Hosen**, Buxkin u. Zwirn Mk. 45, 50, 175**Hosen**, Ersatz für Maß, Mk. 200, 290, 420

Echte imprägnierte Münchner Loden-

Mäntel u. Capes für Herren u. Damen.

Dauernder Neueingang bester und feinsten

Herren-Stoffe.**Maßanfertigung**

und meterweiser Verkauf.

Bruno Wandt

Wiesbaden, Kirchgasse 56. 574

Wegen Geschäftsaufgabe Ausverkauf

sämtlicher Sommer- und Winter-Hüte sowie alle in die Branche einschlagende Artikel zu ermässigten Preisen.

L. Leopold-Emmelhainz
Wilhelmstraße 38.**Ein Posten**

schwarze und weiße Damenstrümpfe, pr. Qualität, zu 25 Mk. das Paar. Arbeiterschürzen 13.50 Mk.

Vina Liefer-Buschardt,
Zohheimer Str. 42.**Verlangen Sie überall die bewährte „Kronen-Papierwäsche“**Fabrikat der Firma **Ernst Toell**
Köln-Ehrenfeld.
Jedes Wäschestück trägt die Firma und die Schutzmarke „Krone“.**la Buchenholz**

geschnitten, gerissen u. klein gespalten,

für Zentral- u. Ofen-Heizung

empfiehlt billigest

Kohlenhandlung W. Weber,
7 Wellritzstraße. Telephon 697. Wellritzstraße 7.**Fuhren aller Art**

auch ins Unbesetzte, sowie Gesellschaften für Breaktours werden angenommen.

P. Herbst, Yorkstraße 7, Hth. 2 r.
Mäßige Preise. Reelle Bedienung.**Grosser Ausverkauf.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe kommen alle noch vorhandenen Schlafzimmer, Wohn-, Herren- u. Speisezimmer sowie Küchen-Einrichtungen und Einzel-Möbel ausserst zum Verkauf.

Weyershäuser & Rübsamen,

Möbelfabrik

WIESBADEN

Luisenstr. 17.

Dame
Sucht unabh., sonniges
Zimmer mit ob. ohne
Küchenben. Off. u. 921
an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
in Sonnenb. ges. Tausch
einer solchen in Wies-
baden. Näh. Anzeigen bei
Wilhelm Wintermeyer in
Sonnenberg. Adress 5.

2 bis 3 Zimmer
mit Küchenbenutzung in
Biedrich gesucht. Off. u.
927 an Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar
(Beamter) sucht kleine
2-Zimmer-Wohnung
mit Küche. Offerten unt.
922 an d. Tagbl.-Verl.

möbl. Wohn.
v. 2 Schlaf. u. 1 Wohnz.,
möglichst mit Küche oder
Küchenben. u. elektr.
Licht. Angeb. u. 928
an den Tagbl.-Verlag.

Höherer Beamter
der nach hier verlegt, i.
loft od. später.

5-Zim.-Wohnung
in best. Lage. Gefl. Ang.
u. 925 Tagbl.-Verlag.

**Junges
Brautpaar**

Sucht für sofort elegant
möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer od. abgeschlossene
Wohnung. Off. u. 925
an den Tagbl.-Verlag.

**Ein la. verheir. deutsches
Ehepaar** sucht v. 1. Juli
zwei möblierte Zimmer
mit Küchenben. Gefl.
Offerten unter 917 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung gef.

Rubige franz. Familie
ohne Kinder (Dauer-
mieter) sucht 11. Wohnung
oder Zimmer mit Küche,
mit oder ohne Pension.
Besuch im Privatbureau.
Offerten unter 931 an
den Tagbl.-Verlag.

Amerikanische Familie
(2 Personen) sucht schon

möbl. Zimmer
mit Pension. Off. mit
Preisang. unter 924
an den Tagbl.-Verlag.

Ältere f. Dame

alleinst. sucht a. Heim in
f. Familie od. St. f.
Näh. Preis. Off. unter
927 Tagbl.-Verlag.

Dame
Sucht f. Mitte Juni sonn.
möbl. Zimmer. Off. u.
928 Tagbl.-Verlag.

Handwerker sucht eini.
möbl. Zimmer.
Off. u. 930 Tagbl.-V.

Vornehmer Herr
Sucht sehr gut möbliertes
Zimmer, mögl. mit separ.
Eingang, in der Nähe des
Luisenplatzes. Off. mit
Preisang. u. 930 an
den Tagbl.-Verlag.

Musikdr. C. T. Schulz
Sucht als Dauermieter auf
1. Juli 2 möbl. Zimmer
mit Küche od. Wohnz.,
Zentrum oder Ditteltel.
Gefl. Offerten u. 926
an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
unabh. v. Juni. Herr für
1. Juli. Gefl. Off. u.
930 Tagbl.-Verlag.

Suche
auf möbl. Wohn., Salon,
Eldzimmer, bej. ruhig.
Biedrich. Preisoffert. an
Robert Schroder,
Rainger Straße 50.

6000 möbl. Zimmer,
wenn möglich mit Peni.,
um 1. 7. gesucht. Off. u.
931 an d. Tagbl.-Verl.

39. Franzose
19 Jahre alt, aus guter
Familie, sucht Pension
in lüderl. Fam. Franz.
Lebensmittelliste vorh.
Schr. f. l. Angebote unter
932 an Tagbl.-Verlag.

Ältere Filialleiterin
Sucht leeres Zimmer in
anständ. Hause. Off. unt.
930 an den Tagbl.-Verl.

Ladenlokal
für Möbelanstellung,
mit oder ohne Wohn., zu
mieten gesucht. Gefl. Off.
u. 925 Tagbl.-Verlag.

Laden
in verkehrst. Lage sofort
oder später zu mieten ge-
sucht. Off. unter 922
an den Tagbl.-Verlag.

Suche Laden
mit Nebenraum oder 2 od.
3 eingericht. Büroräume
(Benz.) Off. u. 931
an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Wirtsleute,
la. Empfängl. Inhaber von
2 Konzessionen suchen 11.
bessere Wirtschaft zu miet.
(event. zu kaufen). Ang.
u. 932 Tagbl.-Verlag.

**Erste deutsche
Spirituosenfabrik**
sucht in bevorzugter Lage Wiesbadens
geeignete Räumlichkeiten zur Errichtung
einer vornehmen
Likör-Stube.
Vorhandene Konzession wird gegebenen-
falls übernommen. Angeb. unt. 927
an den Tagbl.-Verl.

Sofort zu mieten gesucht:

Ein Metzgerladen

mit kompletter Einrichtung,
möglichst im Zentrum der Stadt. Gefl. Offerten erbeten
an Mr. Strard, Albrechtstraße 20.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Wohnungstausch.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
gegen eine große 2-Zim.-
Wohnung zu tauschen. Gefl.
Näh. Dohb. Str. 73. S. 2.

Wohnungstausch Leipzig!
Geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Mädchen-
kammer, Bad, elektr. u. Gas, Balkon, Terrasse, in
ruhiger Straße, nahe Hauptbahnhof und Zentrum, auf
1. Juli gegen ähnliche Wohnung in Wiesbaden zu
tauschen. — Näheres Wiesbaden, Hohenloherplatz 1.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypothek
anzulegen beabsichtigt, w.
sich an die
Direktion des Land- u.
Grundbesitzer-Vereins,
E. G. Wiesbaden,
Luisenstraße 19,
Telephon 439 u. 6282.

Wegen

Kapital-Anlagen
für 1. und 11.
Hypotheken
bediene man sich der
seit 1862 bestehenden
Firma
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.
Tel. 6066.

15000 Mk.
auf 1. u. 2. Hypothek von
Selbst. sofort oder 1. 7.
auszuleihen. Angeb. unt.
929 an den Tagbl.-V.

70000 Mk.
auf 1. u. 2. Hypothek von
Selbst. sofort oder 1. 7.
auszuleihen. Angeb. unt.
929 an den Tagbl.-V.

50000 Mk.
aus gute Sicherheit gesucht.
Kapital kann 100. auf
Hypothek geschrieben w.
Off. u. 931 Tagbl.-Verl.

75000 Mk.
als 1. Hypothek innerhalb
60 % d. Taxe auf gutes
Haus a. 1. 21 a. Selbst.
geber gesucht. Angeb. unt.
931 Tagbl.-Verlag.

40000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

Laden m. Nebenr.
in guter Lage, im Zentr.,
für solides neues Lebens-
mittelgeschäft per sofort
oder 1. Juli gesucht. Off.
u. 924 an den Tagbl.-Verl.
D. Preis. G. m. 6. 5.
Mainz. F59

Büro
ed. konsta. geeign. Raum
mit 11. Lagerrol. zu mieten
gesucht. Gefl. Off. unter
925 an Tagbl.-Verlag.

Lagerraum
1 Unterstell. von 3-4
Wagen zu mieten gefl. Off.
u. 927 Tagbl.-Verlag.

**Erste deutsche
Spirituosenfabrik**
sucht in bevorzugter Lage Wiesbadens
geeignete Räumlichkeiten zur Errichtung
einer vornehmen
Likör-Stube.
Vorhandene Konzession wird gegebenen-
falls übernommen. Angeb. unt. 927
an den Tagbl.-Verl.

Sofort zu mieten gesucht:

Ein Metzgerladen

mit kompletter Einrichtung,
möglichst im Zentrum der Stadt. Gefl. Offerten erbeten
an Mr. Strard, Albrechtstraße 20.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Wohnungstausch.
Schöne 3-Zim.-Wohnung
gegen eine große 2-Zim.-
Wohnung zu tauschen. Gefl.
Näh. Dohb. Str. 73. S. 2.

Wohnungstausch Leipzig!
Geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Mädchen-
kammer, Bad, elektr. u. Gas, Balkon, Terrasse, in
ruhiger Straße, nahe Hauptbahnhof und Zentrum, auf
1. Juli gegen ähnliche Wohnung in Wiesbaden zu
tauschen. — Näheres Wiesbaden, Hohenloherplatz 1.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypothek
anzulegen beabsichtigt, w.
sich an die
Direktion des Land- u.
Grundbesitzer-Vereins,
E. G. Wiesbaden,
Luisenstraße 19,
Telephon 439 u. 6282.

Wegen

Kapital-Anlagen
für 1. und 11.
Hypotheken
bediene man sich der
seit 1862 bestehenden
Firma
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56.
Tel. 6066.

15000 Mk.
auf 1. u. 2. Hypothek von
Selbst. sofort oder 1. 7.
auszuleihen. Angeb. unt.
929 an den Tagbl.-V.

70000 Mk.
auf 1. u. 2. Hypothek von
Selbst. sofort oder 1. 7.
auszuleihen. Angeb. unt.
929 an den Tagbl.-V.

50000 Mk.
aus gute Sicherheit gesucht.
Kapital kann 100. auf
Hypothek geschrieben w.
Off. u. 931 Tagbl.-Verl.

75000 Mk.
als 1. Hypothek innerhalb
60 % d. Taxe auf gutes
Haus a. 1. 21 a. Selbst.
geber gesucht. Angeb. unt.
931 Tagbl.-Verlag.

40000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

30000 Mk.
auf 1. Hypothek auf fliegendes
Rentenhaus zu 4 % Zins.
a. 1. 10 cr. direkt aus
Privat. gefl. Off. unter
932 Tagbl.-Verlag.

Haus
mit 2 u. 3 Zimmer-Wohnz.,
Balkon oder Loggia
zu verkaufen. Offerten u.
920 an den Tagbl.-Verl.
Gr. Wohn-Geländehaus
zu verl. Off. u. 929
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnhaus
im Nordo., mit Stallung
u. Rem., voll. Werkstat.
sehr rentabel. für 72 000
Mk. zu verl. Off. unter
927 Tagbl.-Verlag.

Wertvoller Obstgarten
58 Auten, nord. West-
tal, ist unter Tage mit
voller Kellerei sofort zu
verkaufen. Frieda Kraft,
Verkaufstr. 7, 1 St.
Telephon 3242.

**Hochherrschafflicher süddeutscher
Landstg**
best. aus 11. Herrschaftshaus mit allem Komfort aus-
gestattet, voll. mit Mobiliar, sofort beziehbar, zwei
Ökonomegebäude mit Stall, Portierhaus, Scheuer,
Automobil- u. Wagenremise, Gewächshäuser, einge-
r. Keller, Kegelbahn usw. mit groß. mod. angelegtem
Park, Tennisplatz, Obst- u. Gemüsegarten, kleiner
Landwirtschaftl. im Nebegarten von insges. 94 ha, un-
weit groß. Bahnstation in Württemberg, landwirtsch.
schön gelegen, wird wegen Messung des Besitzers dem
Verkauf ausgesetzt. Selbstverl. erb. n. d. Kunstst. u.
S. O. 158 durch Adv. Hoffe, Frankfurt a. M. F120

Immobilien-Kaufgehilfe
Mod. Villa
8 Zim. u. Zubehör. in
Kulage, von Wiesbad.
Familie zu kaufen gefl.
(event. auch Umtausch a.
ger. Grundst.) Off. u.
918 Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
im Nordo., Dambachtal
oder Nähe des Kurparks
zu kaufen gesucht. Off. u.
922 Tagbl.-Verlag.

Ein Familienhaus
mit Zentralheiz., bis ca.
150 000 Mk. Belüft. 1.
auf Wunsch Teil bis Nov.
1920, event. Febr. 1921.
weiterbewohnen. Ang. u.
929 an d. Tagbl.-Verl.

Haus
mit 3-5 Zim.-Wohnung.
ob. Villa, Nähe Tram, zu
verkaufen. Off. unter
927 Tagbl.-Verlag.

Kauf eines Haus
mit frei werdend. Lager-
räumen u. event. 3-4
3-Zim.-a. in Nordo.
Off. u. 928 Tagbl.-Verl.

Haus im Nordo.
mit groß. Garten zu verl.
gesucht. Off. u. 924
an den Tagbl.-Verlag.

**In Betrieb befindliche
Fabrik**
Nähe von Wiesbaden od.
Mainz sofort zu kaufen
gesucht durch
Grundstücks-Markt,
G. m. b. H., Wiesbaden,
Schwalbacher Straße 4.
Telephon 5384.

**Immobilien
zu verkaufen**

Landhäusern
in Elftalle am Rh., neu-
zeitlich gebaut, 7 Zim. u.
all. Zubeh., per 1. Juli c.
beziehbar, zu verkaufen
gegen gleiches Objekt in
Wiesbaden. Gefl. Off. u.
929 an den Tagbl.-V.

Beruf
junge u. alte, m. Etage-
hall zu verl. Hellmunde-
straße 35, Hof.

Papier-Engros-Geschäft
gutgeh. zu verl. Erforder-
liches Kap. ca. 350 000.
Offerten unter 932 an
den Tagbl.-Verlag.

Alte Schreiner (Spez.)
weg. vorg. Alters m. sämtl.
Material z. Selbstkostenpreis
abzugeben. Befehlungen vor-
handen. Näh. Verinistr. 5.

Gutgeh. Wälserei
mit Maschinenbetrieb zu
verl. Näh. i. Tagbl.-V. On

**Wegen Anschaffung e.
Restaurants**

zwei Paar Pferde
für schweren Zug, sowie
einige Holzwagen und
Kohlen abzugeben.
Paula
Wilhelm Mauer,
Schiff a. M.

A vendre
service de table (Limoges)
complet neuf, terrine de
nickel, cristal, de Fries,
Nerobergstraße 14. 1.

Seile-Service zu verl.
Bühnen-Adolfstraße 39

Zur Tennis-Turnier!
3 Schläger zu verkaufen
Goethestraße 25. 2.

Edhaus.
Absteig. Geschäftsloge,
verl. Näheres Kaiser-
Friedrich-Ring 78. 3. 1.

**Feines
Hotel**
mit flott. Café-Rondell.
in renom. Badeorte preis-
wert zu verl. Ang. mind.
100 000 Mark.

**Herrschaffl. Villa m. über
6 Morgen, Park u. Obst-
garten, sehr preisw. zu verl.
N. Villa, ganz modern,
mit gut arrang. Bauol.
in herrschaftl. Lage, verl.
Otto Engel, Adress 7.**

Gutes Pferd.
2 Fiedlerrollen u. dergl.
mehr zu verl. Karmann,
Hofstraße 78.

Pferd
zu verkaufen. S. Serriger-
Schierlein.

Läuferschweine
u. mehrere frischmelende
Kühe zu verkaufen.
P. Wendel, Biedrich,
rechts der Kahl-Mühle.

Zeilmüll. gute Ziege
zu verkaufen.
Niedel, Biedrich,
Jahnstraße 11. 3. St. r.

Niedel, Biedrich,
Jahnstraße 11. 3. St. r.

**Leichter Kastenwagen, für
Gärtner geeignet, zu verl.**
Beder, Dohb. Str. 87.

zwei Mutterkammer.
1 m. alt, zu verl. Stöhr,
Mainzer Straße 100.

Einiges Ziegenfleisch.
6 M. alt, zu verl. Pöschel,
Kölnstr. 5. 615.

Schäferhund
Prachtexemplar, 1 Jahr,
abgerichtet, Mäde, ralle-
rein, zu verl. Rheinmeyer,
Straße 15. Part. Mauer.

Wireale-Terrier
(Nähe), rallerein, zu ver-
kaufen. Weberg. 5. Sonn-
tags Taunusstraße 14. 3.

Dobermann-Nähe.
1 1/2 Jahr alt, billig zu
verl. Gefl. Off. u. 930
an den Tagbl.-Verlag.

N. Pöschel,
nachmal. zu verkaufen
Hofstraße 28. Hof. 2.

Junge Hähne
zu verl. Hof. Seeroben-
straße 11. Hof. Part.

Neuer weißer Unterrock
zu verl. Landrod, Neu-
gasse 18. 3. Hof.

34 m. Cheviot marine,
für Herrschaftl. od. Fam.
kostum, m. 110 Mk., neue
schwarze Damenballschuhe
(36), keine Näharb., bill.
9-10 Viktorial. 17.

Blauer Anzugstoff
und Stoff für Covercoat
billig zu verl. Seierich,
Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Tennisbälle zu verl.
Prin. Kretsch. 9-11.

**Tennisbälle, Kleiderst.,
Tisch, Tisch, Kleiderst.,
Sekretär, 2 Gartenstühle,
2 Kaffee-Maschinen, 1
Gardinen, Kleiderst. 15**

Tiefblauer Hut
feinestes Stroch, mit ge-
sch. Kugeln aufgesetzt,
ausgefall. Modell, tabello-
s, w. Krone preisw. zu
verl. Krammstr. 48. Part.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

Seierich, Grabenstraße 3. 3.

**Neuer Cover-coat-Über-
mittl. Fla. schwa. Leder,
Sattel, ar. Karte Fla. of
Kiemer, Sattel. 18. 2**

**2 gut erh. Herren-Anzüge
1 1/2, Lederbinder, Güte u.
1 Paar Arb.-Schuhe zu
verl. Blette, Schwalb-
straße 9. 3.**

Schw. Schrod-Anzug.
sehr gut erhalten, zu
verl. Joh. Kopp, Unter-
den Eichen.

G. erh. Schrod, m. Stat.
u. Polster (Gr. 54) zu
verl. Karl Philipp Dietrich
Kautenfelden.

Schrod-Anz. f. 1. d. m. Fla.
preiswert abzug. Diener,
Einfuhrstraße 12. 1.

1 Anzug, mittl. Fla.
1 leid. Rimono zu verl.
Anzul. Sonntag 2-4 Uhr
Händler verheben Stod

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST.

MAY—JUNI 1920.

DIE MEISTERWERKE DER ALTDEUTSCHEN PLASTIK IN 522 FOTOGRAFIEEN IN IMPERIALFORMAT.

GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG
MELY JOSEPH †WOLF RÖHRICHT, BERLIN
HERMANN GEIBEL, MÜNCHEN. P. 297NEUES MUSEUM, WIESBADEN. / TÄGLICH
GEÖFFNET VON 10—1 UND 3—5 UHR.
SAMSTAGS U. SONNTAGS VON 10—1 UHR.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in 2—3 Monaten **flott Klavier
spielen** (System P. A. Fay). In wenigen Stunden
spielt man Lieder, Tänze, Opern, Operetten, sowie
die neuesten Tänze Tostrott, Boston, Twostep.

Rich. Sittlinger, Dotzheimer Straße 55, II.

Ich bin zum **Notar** ernannt.
Büro vorläufig

Nerotat 47 — Telephon 2354

Justizrat **Soewenthal**.

Rheinische Auto-Reparaturwerkstätte

Dopheimer Straße 20

übernimmt Lastauto-Transporte jeder Art.

Zum Verkauf stehen:

Ein 2-Lo.-Benzol-Lastwagen,
ein 3-Lo.-Benzol-Lastwagen,
ein 3-Lo.-Benzol-Lastwagen,
ein Opel-Perkussionsfahrzeug, 12/34.

Del. Benzin. Karbid.

Auflösung! Meinen werten
Kunden und
Bekannten zur Nachricht, daß ich ab 1. Juli
d. J. meine Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Reparatur-Werkstätte verlegt habe.
Friedrich Weyer, Beltrichstraße 27.

Herren-Tag- und Nachthemden,
Schlaf-Anzüge

elegant u. preiswert.

Socken. Socken.

BARNER, Lindenhaus,

10 Emser Straße. Emser Straße 10.

Feinmechanische Werkstätte

Photogr., physik., elektromediz. Apparate
Kl. Langgasse 4. H. Jung. Fernruf 4163.

Wiesbadener Hof

Moritzstraße 6.

Wiedereröffnung

als Familien-Restaurant mit gutbürger-
licher Küche.

Gutgepflegte Biere. — Prima Weine. —

Zivile Preise.

Jeden Abend, ab 7 1/2 Uhr:
Konzert unter Leitung des beliebten Kapell-
meisters Raback aus Wien.

„Café Nerotal“

(früher Beaulieu).

Täglich nachmittags und abends:

Konzert.

Sonntags: Früh-Konzert.

Angenehmer Aufenthalt im Garten.
Separate Gesellschaftsräume.

Tennis-Plätze.

Wintergarten

Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstraße.

Heute ab 3 Uhr:

Kaffee-Konzert mit Ball.

Kein Weinzwang. — Bier in Karaffen.

Schubert-Bund, Wiesbaden.

Sonntag, den 6. Juni, von nachmittags 4 Uhr
ab, findet unser

Sommerfest

(Familien-Ausflug) nach dem Josephshaus

in Bleibich statt und ladet dazu Gönner und
Freunde des Vereins freundlichst ein.

Der Vorstand.



Café Orient

Unter den Eichen.

Heute Sonntag, ab 3 1/2 Uhr nachm.:

Konzert u. Ball.

Sonntag, den 6. Juni, nachm. 4 Uhr:

Großes Tanzvergnügen m. Tombola

in den Räumen des „Alostermühle“.

wozu alle Angehörigen und Freunde unseres Vereins
sowie ein vereinigtes Publikum einladet

Der Vorstand des Vereins „Kauaria“, Wiesbaden.

Tanzschule Kaplan.

Sonntag, 6. Juni: Tanzkranzchen in Hambach,
„Zur Waldlust“ (Bel. Wolfert). Anf. 3 Uhr. Ende 11 Uhr.
NB. Unterricht jederzeit „Drei Könige“, Marktstr. 26.
Böhm. : Buchstr. 16. Bohnen, Fortrott, Walzer in 2-3 Stb.

Wiesbadener Theater-Gesellschaft. Gegründet 1906.

Zu unserem am Sonntag, den 6. d. M., stattfindenden

Frühlingsfest

verbunden mit humorist. Unterhaltung und Tanz
im Saale der „Germania“, Blatter Straße (Bel. Nibel),
laden wir Bekannte und Gönner freundl. ein.

Der Vorstand.

F. W. K.

Heute ab 8 Uhr nachm. Schwalb. Hof, Emser Str. 44:

Großer Ball mit Preis-Fox-Trot-Konkurrenz.

Preisrichter d. Publikum. — Prachtv. Dekorationen,
ausgeführt von Herrn Karl Gerner.

Leitung: Herr Fritz Esper.

Tanzschule H. Diez.

Heute Tanz-Ausflug

nach Dohheim, Saalbau „Am Melendorf“.

Gäste freundl. willkommen.

M. T. C. „Sylvesta“.

Saalbau zum Taunus, Rambach

Sonntag, den 6. Juni: Beginn 4 Uhr nachm.:

Humorist. Unterhaltung mit Tanz!

Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Die Tanzschüler d. H. W. Klapper

veranstalten heute nachmittags, ab 3 Uhr, ein

Frühlingsfest mit Tanz

und sonstigen Überraschungen

im Festsaal des katholischen Gesellenhauses, Dopheimer
Straße 24. (Alte u. mod. Tänze.) Getränke n. Be-
lieben. Alle Schüler, Angehörige, Freunde und Gönner
sind herzlich eingeladen.

Privat-Klub „Umrausch“.

Heute Ausflug nach Bierstadt. Abmarsch

Sonntag: Im Saalbau „Zur Rose“: 2 1/2 Uhr.

Große Tanzmusik, verbunden m. Rhythmvorträgen.

8 1/2 Uhr: Große Fackel-Parade.

Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Es ladet freundlich ein: Der Vorstand.

W. C. Sonntag, den 6. Juni 1920,

Neue Adolphshöhe:

„Rheingold“ Humorist. Unterhaltung m. Tanz.

Professor Blütenreich kommt!

Saalpost und sonstige Überraschungen!

Anf. 3 Uhr. Getränke nach Belieben. Ende 11 Uhr.

I. C. „Terpichore“ (Mod. Tanzklub).

Heute Sonntag, den 6. Juni, ab 3 Uhr nachm.:

Tanz-Ausflug nach Sonnenberg, „Kaiserhof“.

Zur Aufführung gelangt ein Orchestertanz „Sommer-
freuden“, getanzt von 12 Damen. Einstudiert von
Herrn Tanzlehrer A. Jung. — Getränke nach Belieben.
Es ladet febl. ein: Der Vorstand.

Saalbau Friedrichshalle, Wiesbaden.

Mainzer Straße 116, 10 Minuten vom Hauptbahnhof,
Haltestelle der Elektr. Linie 6. Telephon 3166.

Heute Sonntag, den 6. Juni 1920, von 3 Uhr ab: Tanz.

H. Tanzfläche. In Orchester. Tanzleitung: Herr Gimm.

— Schöner schmückter Garten. —

Saalbau „Germania“, Helenenstr. 27:

Großer Ball

mit orientalischer Beleuchtung und Saaldekoration.

— Anfang 3 Uhr. —

Es ladet ein: Wilh. Höder, Tanzlehrer.

Deutscher Hof. Heute Tanz.

Anfang 4 Uhr. — Verstärkte Ankelle.

Es ladet freundl. ein: Johann Gg. Huff.

Wilhelmshöhe, Dohheim.

Sonntag, den 6. Juni 1920, ab 3 Uhr:

Tanzmusik!

Es ladet freundl. ein: Alex. Apfelfeldt.

Gasthaus Vogelneß (Rheinblick)

Besitzer: A. Wellenbach, Bierstadt, Nauvorder Str.

Mitg. Ausflugs- u. Erdbier-Verkauf: Eig. Plantage.

Ländliche Speisen und Getränke.

10 Minuten vom Bierstadt und 3 Minuten vom
Sonnenberger Friedhof.Zur Sommerfr. a. Soonwald
finden n. einige Personen
bei guter Verpflegung Auf-
nahme für sofort und spät.
Preis pro Tag 25 Mk.
Frau Wwe. Reibel,
Pfeilsd. d. b. Sobernheim
(h. r. Kreuznach).

Buchen- Brügelholz

auf Oefenlänge geschnitten,
gibt waagrecht ab

H. Rals

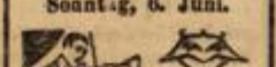
Holzgroßhandlung
Braunfels-Lahn.

Telephon 54. F. 00g

Hr. Gummigut
in Aljo u. 1/2 Aljo, sowie
Tuben aller Größen bill.
abzugeben. Born, Dok-
heimer Straße 85.

WEINLADE

Sonntag, 6. Juni.



Anfang 4 Uhr.

— Eintritt frei. —

Auftr. sämtl. Künstler.

U. T.

Bis einschl. Freitag:

Miss Pearl White

in dem Sensations-
Abenteuer- und Kriminal-
Roman

Langeweile einer Königin

II. Teil:

Zum Tode verurteilt.

Die Glanzleistung der
amerikanischen Film-
kunst.

Rhenania-Lichtspiele

Bis einschl. Freitag:

Die Geheimnisse

von New-York.

IV. Teil:

Die Chinasenstadt!

Grosse Sensation:

Die Entlarvung

der Schwarzen Hand.

Odeon.

Erst-Aufführung!

Maria Widal

in

Irenes Fehltritt

das Drama einer irren-
den Liebe in 5 Akten.

Der

Diplomatenjüngling

Lustspiel in 3 Akten

mit

Paul Heidemann

Kinephon.

Erst-Aufführung:

Die Siebzehnjährigen

Die Tragödie einer

Jugend. 5 Akte.

Hauptdarsteller:

Hanni Weiss, Curt Vespermann.

!! Das unübertreffliche

Lustspiel!!

Der Sekretär der

Königin. 3 Akte.

Spielzeit bis 10 1/2 Uhr.

Monopol

Wilhelmstr. 8.

Wegen

Renovierung

bleibt das Theater

noch einige Tage

geschlossen.

Die Direktion.

Thalia.

II. LILLI II.

II. Teil:

Lillis Ehe!

Ein Sittenbild aus

Berlin W. in 5 Akten

nach dem gleichnamig

Roman m. Mia Pankau.

Das Blumenmädchen

von Toneso!

Pracht. kol. Pathéfilm.

Spielzeit v. 3—10 1/2 Uhr.

Walhalla.

Die Liebe

der Bajadere!

Ind. Tragödie in 6 Akten!

Haben Sie etwas gemerkt?

Ein lustiges Bad

in 3 Akten, mit

Paul Heide mann.

Lichtspiel-Haus

Westend

6 Wellritzstraße 6.

Wenn ein Weib

den Weg verliert

oder: Die Geschichte

einer Gef. Hennen.

Sitten- und Zirkus-

drama in 6 Akten

sowie

Tolles Lustspiel

in 3 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Nie. Winter

Der Mann mit der

schwarzen Maske

Detektivdrama

in 3 Akten.

Olympens Heirat

Italienisches

Ausstattungs-Drama

in 4 Akten.

Spielzeit: 3—10 Uhr.

Theater

Raff. Landes-Theater

Sonntag, 6. Juni.

Bei aufgehoben. Abonnement.

Sonder-Vorstellung

für die Gewerkschaften.

Die drei Zwillinge.

Schwanz in 3 Akten von Toni

Impetoren und Karl Weidner.

Ottavio Gullay Schab

Eberhard Walter Steinbeck

Raffi Bernh. Hermann

Reonine Marg. Ruhn

Graf v. Gollan Friedr. Richter

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers

Hof v. Gollan Olga Reimers